

# MOOSE

## DAS MOERSER STADTMAGAZIN



**Benjamin der Große**  
*Der Schauspieler Kradolfer  
verläßt das STM*

**Wo sind sie?**  
*Über Kultur-Sponsoring  
in der Provinz*

**Reger Geist –  
Kaputter Körper**  
*Der Schwerbehinderte  
Werner Haack*

**8 Seiten  
Veranstaltungs-  
kalender**

**JANUAR 90**



# ES MUSS JA NICHT GLEICH FÜR IMMER SEIN

ca. 1000 Ziele  
mit ca. 20.000  
Tarifen sofort  
abrufbar!

**extra  
tour**

## FLÜGE

MIAMI	ab DM 690,-
NEW YORK	ab DM 666,-
SFO/LAX	ab DM 1090,-
BANGKOK	ab DM 1299,-
RIO	ab DM 1599,-
HAVANA	ab DM 1099,-

## PAUSCHALREISEN

MIAMI 10 TAGE ÜBERN. + MIETWAGEN	ab DM 838,-
KUBA 14 TAGE ÜBERN. + MIETWAGEN	ab DM 1259,-
GOMERA 14 TAGE ÜF	ab DM 1091,-
GRAN CANARIA 5 TAGE ÜF	ab DM 479,-
TENERIFFA 5 TAGE ÜF	ab DM 499,-

DER REISELADEN

● Uerdinger Str. 26 ● 4130 Moers 1 ● 0 28 41/13 36

## Ich bin von Kopf bis Fuß auf Umwelt eingestellt.

Erdgas ist eine saubere Sache. Für die Umwelt und für Sie. Denn Erdgas kommt ohne Umwege direkt ins Haus – natürlich wie die Sonnenwärme. Als Naturgas verbrennt es umweltschonend. Das und der geringe Energieverbrauch der gut regulierbaren Gasgeräte entlastet die Umwelt.

Auch fürs Haus ist Erdgas eine saubere Sache. Darum können Gasgeräte überall im Haus installiert werden, sogar im Wohnbereich. Der im Keller gewonnene Raum (Erdgas wird nicht gelagert) schafft Platz für Ihre Ideen, z. B. fürs Hobby.

Wir beraten Sie gern, welche Gasgeräte für Heizung und Warmwasser für Sie am besten sind.



**stadtwerke moers gmbh**  
Uerdinger Straße 31  
4130 Moers 1  
Telefon (0 28 41) 1 04-0

**erdgas**  
Sonnenwärme aus der Erde

## Weine aus Frankreich? Italien? Deutschland? Spanien?



DAS DEPOT  
FÜR WEINE AUS  
FRANKREICH  
ITALIEN  
DEUTSCHLAND  
SPANIEN ETC.

AUSGESUCHTE SEKTE  
CHAMPAGNE  
SPIRITUOSEN

Uerdinger Straße 107  
Ecke Goebenstraße  
4130 Moers 1  
Tel. 0 28 41 / 3 2219

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr  
Sa 10.00-14.00 Uhr  
Parkplätze und Eingang auf dem Hof

# i n h a l t

akut

## **Wo bleiben die Sponsoren? .....4**

*Hans-Gerd Claus über Kultur-Sponsoring in der Provinz*

bühne

## **Benjamin der Große .....6**

*Benjamin Kradolfer verläßt das Schloßtheater*

lokalgeschichte

## **Der Kyffhäusergedanke .....8**

*Am Volkstrauertag waren sie wieder da, die Kyffhäuser*

am falschen ort

## **Mit dem Hüftschwung ..... 10**

*Die „Lambada-Night“ in der „Kobra“*

kolumne

## **Schutz geht vor Rettung ..... 12**

*Der Feuerwehrmann Dieter Radek über Zivilschutz*

timer

## **Der Kalender im Heft ..... 13**



Alexandra Woidt  
Foto: Frank Schemmann

Titelfoto: Alexandra Woidt  
Der Benjamin, der geht. Der Schauspieler Benjamin Kradolfer verläßt Moers - wie schade es ist: ab Seite 6

## **Editorial:**

Das schöne Mädchen von Seite 3? Alexandra Woidt, 21, kann mehr als nur gut aussehen. Zum Beispiel fotografieren. Seit einiger Zeit richtet die Studentin der Duisburger Universität das schwarze Rohr für MOCCA auf alles, was sich bewegt und nicht bewegt. Und sie beendet eine lange Herren-Herrschaft: Mit Alexandra stößt die langersehnte Quotenfrau in unser männliches Team.

Weitere News aus dem Lager der Fotografen: Christian Nitsche, 18, hat uns nach exakt einem Jahr emsiger MOCCA-Mitarbeit verlassen, ohne uns den Rücken zuzukehren. Neuer Foto-Redakteur wird ein alter Hase: Frank „Locke“ Schemmann, 22, ist ein MOCCA-Mann der allerersten Stunde. Ebenfalls neu in den geschätzten Stand des Redakteurs gehoben wurde Sascha Janßen, 20, der als Theaterexperte künftig vor den Bühnen und hinter den Kulissen Kuli und Papier bereithalten und die Ohren spitzen wird. Sein Redakteurs-Debut gibt der Zivildienstleistende in diesem Heft. Auf den Seiten sechs und sieben portraitiert er den STM-Schauspieler Benjamin Kradolfer, der das Bierey-Ensemble schon bald verlassen wird.

Wir sind uns treu geblieben: Nach diesem Jahreswechsel hat das Moerser Stadtmagazin kein neues Gesicht, sprich: Layout, bekommen. Das bisherige hatte ja auch wirklich Stil, oder? Der nächste Einschnitt wird bei MOCCA im April stattfinden. Wie und ob es danach weitergehen wird, steht noch in den Sternen. Vorher - am 31. März - gibt es aber mit Sicherheit noch einen Mordsspaß: In der Villa am Kö, ehemals JCC Volksschule, findet dann die zweite, definitive MOCCA-Fete mit allen Schikanen statt. Wer nicht hinkommt, so heißt es schon jetzt im werten MOCCA-Fest-Komitee, „ist selber in Schuld“. Alles klar? Bis dahin verbleibt mit den besten Wünschen für das Jahr 1990 das komplette MOCCA-Team.

Uwe Plien

portrait

## **Reger Geist im kaputten Körper ..... 21**

*Wie der Schwerbehinderte Werner*

*Haack sein Leben meistert*

musik-splitter

## **Alarm! Mit Nena auf Jöck ..... 22**

## **Rubrikenseiten ..... 24**

## **Kleinanzeigen ..... 27**

## **Matsch & Klatsch ..... 28-29**

## **Verhör/Leserbrief/Impressum ..... 30**

KUNST &

AUCH IN DER PROVINZ SIND DIE  
UNTERNEHMER ALS SPONSOREN  
HERAUSGEFORDERT

WO BLEIBT DAS  
SPONSORING IN MOERS?

VON HANS-GERD CLAUS  
FOTO: FRANK SCHEMMANN

KAPITAL

„Sponsoring“ ist in. Und das seit mehr als tausend Jahren. Denn schon Dürer und Rembrandt lebten von Sponsoren, die ihnen Aufträge erteilten. Und wenn der Konsistorialrat Körner den Dichter Schiller oder der Graf Waldstein den Komponisten Beethoven unterstützte oder Grafen und Edelleute und selbst Friedrich Wilhelm II an Mozart Aufträge erteilten, so waren das die Sponsoren von damals. Denn die, die Geld und Macht hatten, haben immer schon Kultur und Kunst gesponsort, um ihr eigenes Ansehen zu steigern. Neben dem Drang nach Selbstdarstellung war allerdings oft auch Sensibilität für Kunst und Kultur vorhanden.

Heute haben Wirtschaft und Industrie Kunst und Kultur für sich entdeckt, und „Kultur-Sponsoring“ ist der neue Kommunikationsweg geworden, um für Firmen und Produkte zu werben. Das von vielen Firmen gesponsorte Schleswig-Holstein-Festival soll nicht nur Kultur und Musik vermitteln, sondern den Standort Schleswig-Holstein für Firmenansiedlungen und qualifizierte Arbeitskräfte attraktiv machen. Von Sandoz bis Sony, von Hoechst bis Daimler, von Olivetti bis American Express werden Festivals, Ausstellungen, Konzerte gesponsort für Image, Ruhm und Absatz.

Und auch die Industrie des Ruhrgebietes („Wir von der Ruhr“) hat sich zusammengesetzt, um über Festivals, Gastspiele und kulturelle Großveranstaltungen dem Revier ein neues Image zu verschaffen.

Nicht jede Stadt hat das Glück, einen Fabrikanten Körper in den Stadtmauern zu haben, der als Mäzen Kunst, Kultur und Wissenschaft in Hamburg mit Millionenbeträgen unterstützt und fördert.

Aber es muß ja nicht der Bau eines Museums, die Eta-

blierung einer ständigen Gesprächsrunde hochqualifizierter Experten („Bergedorfer Gespräche“) sein – es würde einer Stadt wie Moers schon gut anstehen, wenn sich jemand fände, der eine Skulptur aufstellen ließe, ein Bild ankaufen, eine Ausstellung unterstützen, ein Konzert finanzieren würde. Größer geht es eh nicht, da für Theater, Tanz und Festivals hier der geeignete Raum fehlt.

Die Sponsoren der Provinz tauchen zumeist auf den Trikots der Sportvereine, auf den Abgrenzungen der Sportplätze auf. Hier hat man die Vorbilder für Sponsoring wohl bei der abendlichen Sportschau entdeckt. Würden sie, die als Sponsoren in Betracht kommen, doch einmal ein Festival, ein Konzert, eine Ausstellung besuchen, würden sich die Skulpturen vor den Versicherungen, Banken und Verwaltungen in den Großstädten ansehen, in den Museen sich für die Bilder interessieren – sie könnten hier die Hinweise entdecken, was alles von

Sponsoren gestiftet, unterstützt, mitfinanziert oder als Leihgabe überlassen wurde. Sie könnten entdecken, daß Sponsoring im Kunst- und Kulturbereich längst das konventionelle Marketingkonzept erweitert, teilweise gar ersetzt hat. Sponsoring bietet die Möglichkeit, die Barrieren einer bisherigen Informationsvermittlung zu überspringen und neue Gruppen zu erreichen, neue Kommunikationsziele anzupeilen.

So wie der Blick der Wirtschaft auf das Europa der neunziger Jahre ausgerichtet ist – so müßten Städte daran interessiert sein, ihr Image über die lokalen Grenzen hinaus auszudehnen. Der Horizont der „Drehscheibe am linken Niederrhein“ kann mit Boutiquen und Kneipen natürlich dicht am Königlichen Hof entlang verlaufen – aber die Drehscheibe könnte wirklich für den ganzen Niederrhein interessant werden. In einigen Jahren wird es schwieriger sein, nur mit Trödelmärkten und Feiern rund um den

Königsee Menschen in die Stadt (und in die Geschäfte) zu locken. Und man sollte sich in der Außenwirkung auch nicht nur auf die von der öffentlichen Hand organisierten Aktivitäten wie Kirmes, Parkfest für die Provinz oder Jazz-Festival (das ja auch schon eine Brauerei als Sponsor hat) mit internationaler Beachtung verlassen.

**Also:** Kaufhäuser, Modecenter, Industriebetriebe, Bauunternehmungen, Großbäckereien, Chemieunternehmen, Zechen, Müllentsorgungsunternehmen – all diese und viele andere sind aufgerufen, mitzuhelfen, damit der Stadt, in der sie wirken, schaffen und verdienen, Ausstrahlung gegeben wird. Der/die neue Kulturreferent/in in der Stadt wird die eingehenden Angebote zu koordinieren wissen. Anruf genügt – man kommt sofort.



# Benjamin der Große

MIT KRADOLFER GEHEN AUCH OREST  
UND FERNANDO, KRAPP UND CLAUDIO

VON SASCHA JANSSEN  
FOTOS: ALEXANDRA WOIDT

**D**a schwingt doch etwas mit! Erinnerungen vielleicht, oder Eindrücke szenisch aufflackernd. Eigentlich bin ich beim Lokaltermin mit Benjamin Kradolfer – Schauspieler am Schloßtheater (STM). Aber – fabuliert dort nicht Fernando, bin ich wirklich nicht bei Claudios Caféstunde, auf der Konferenz mit Krapp; trinke ich vielleicht eben mit einem brecht'schen Münch MUMM-Sekt, oder ist dies am Ende die Plauderstunde von Onkel Orest?

Lachend winkt der Mann im Stuhl gegenüber ab und zerteilt mit wenigen Worten die Schillerer vor meinen Augen. Zu stark ist seine eigene Persönlichkeit, als daß sie weiterhin von der Erinnerung an Rollen, die er gespielt hat, überschattet bleiben könnte.

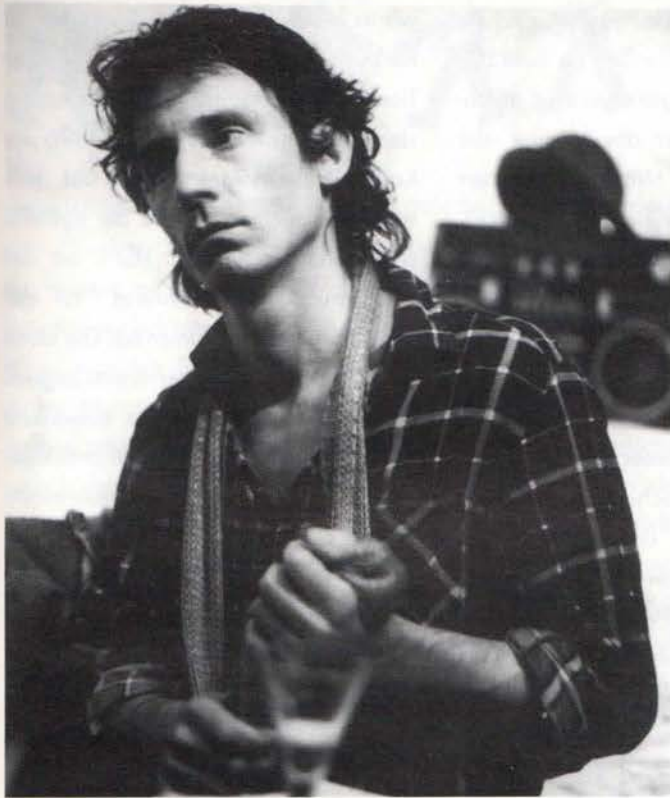
„Ja...“, sagt er schließlich auf meine erste Frage und hebt das Sektglas, der Anfang sei wohl klassisch gewesen. Ein kleiner Junge ging ins Theater, bewunderte dort einen Clown so sehr, daß er genau das werden wollte, was der da oben schon war: ein Schauspieler! Was dann folgte, muß man wohl Entwicklung nennen. Anstatt mit der Zeit langsam zu verschwinden, anstatt vom Älterwerdenden als Kindermarotte verworfen zu werden,

blieb jener Berufswunsch, nahm schließlich da konkret Gestalt an, wo sich Traum und Begabung im Laufe der Zeit vereinigen. Beide gemeinsam brachten den Tag herbei, an dem Benjamin Kradolfer an der Züricher Schauspielschule die Aufnahmeprüfung bestand. Unter anderen spielte er eine Szene aus Ulrich von Plenzdorfs „Die neuen Leiden des jungen W.“.

„Der Edgar Wibeau war halt damals so etwas wie eine Traumrolle für mich“, sagt er, verneint jedoch die Frage nach heutigen Traumrollen mit dem Hinweis, er sei kein Bruno Ganz, sondern seine Arbeit müsse sich an den Realitäten orientieren. Eine dieser Realitäten sei eben, daß Schauspieler sich selten Rollen oder gar Stücke frei aussuchen können.



Sicher – Benjamin Kradolfer hat nicht den Bekanntheitsgrad eines Bruno Ganz. Dennoch: Sein Werdegang zeigt, daß er in seinem Beruf, in dem die Konkurrenz groß und die Erfolge objektiv eigentlich schwer meßbar sind, zu den Guten gehört. Nahm doch einer seiner Schauspiellehrer, als dieser neuer Spielleiter in Freiburg wurde, Benjamin sofort nach der Abschlußprüfung mit ans dortige Stadttheater, um ihn im Ensemble einzusetzen. Auch daß er nach



kommen, aus der der Text schließlich erwächst, hervorgeht.

Getroffen hat er sich da mit Gabi Gysi, mit der er in Moers bei ihren Inszenierungen von „Stella“ und „Das letzte Band“ zusammenarbeitete. „Gabi ist genau so, wie ich mir eine Regisseurin wünsche. Sie geht sehr stark auf die Akteure ein, dadurch werden alle bei ihr einfach besser als sonst. Ich arbeite sehr gern mit ihr zusam-

seiner Zeit in Freiburg, die für ihn erfolgreich war, glatt und ohne Zwischenpause eine Vakanz am STM wahrnehmen konnte, ist wohl nicht das normale, bei einer Marktsituation, die, wie er selber sagt, „beschissen ist“.

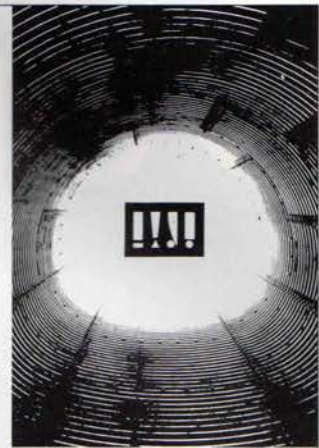
Nun ist er also seit fünf Jahren in Moers und hat zwei Intendanzen und Ensembles erlebt, unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Über Holk Freytag sagt Benjamin Kradolfer: „Der Holk war ein dramaturgischer Kopf, der es verstand, Produktionen zu setzen und Theater mit künstlerischer Qualität und Kontinuität zu machen.“ Dinge, die von ihm selbst als Anspruch an eine Intendanz formuliert werden. Was er bei vielen Regisseuren als Mangel empfindet, ist, dass sie ein Theater machen, in dem schauspielerische Arbeit nicht genug genommen wird. „Die wenigsten Regisseure können Stücke auch aus der Position des Schauspielers durchdenken.“ – Die Position des Schauspielers: für ihn heißt das nicht, einfach nur den Text zu sprechen, damit dieser beim Publikum ankommt und ansonsten den Freiraum mit Spiel zu füllen. Vielmehr will er auf der Bühne durch sein Spiel in die Lage

men.“ Zukunftsmusik? Vielleicht, denn fest steht: Kradolfer verläßt das STM zum Ende dieser Spielzeit. Das Publikum verliert einen der besten und vielseitigsten Darsteller aus dem jetzigen Ensemble.

„Ich habe mich in Moers oft wohl gefühlt.“ Ein wenig Abschiedsstimmung scheint auf ihm zu liegen, als er diese Worte sagt, und auch das Gespräch geht dem Ende zu. Noch ein Stück weit verfolgen ihn meine Augen, als er zu seinem Rad geht. Ja, und irgendwie gehen sie alle mit ihm: Orest, Fernando, Krapp, der kleine Mönch und auch Claudio. Ich glaube, wir werden sie vermissen!



[die R Ö H R E]



CAFE · KNEIPE · GALERIE

tägl. von 19.00-01.00 Uhr

Weygoldstr. 4 · 413 Moers 1

Donnerstag, 11. Januar '90  
21.00 Uhr

### SESSION

Pierre Disko & Friends

Samstag, 13. Januar '90  
21.00 Uhr; 5,- DM

### LINDMILD

Rock

Mittwoch, 17. Januar '90  
21.00 Uhr

### VIER WOCHEN DANACH - WIR NEHMEN ABSCHIED

FETZER - Der letzte Melder und Warner ging von uns. Für die feierliche Umrahmung des Abends sorgt das internationale Ensemble „KEEP THE DOG“ u.a. mit Fred Frith (New York), Rene Lussier & Jean Derome (Montreal), Zeena Parkins (Detroit), Bob Ostertag (San Francisco), Tenko (Tokio), John Zorn (New York) & Heiner Goebbels (Frankfurt)

Schnaps & Streuselkuchen wird gestellt.  
Dunkle Kleidung sowie Hunde erwünscht.  
Kein Eintritt !!!!!

Samstag, 20. Januar '90  
21.00 Uhr; 5,- DM

### „4 KNOCKS“

Rock & Soul

Samstag, 27. Januar '90  
21.00 Uhr; 7,- DM

### JU JU

Engelhard/Lammert/Isfort

# Der

LOKALGESCHICHTEN

20:30  
TIME

# Kyff



von Klaus Müller & Rafael Pilsczek  
Foto: Rafael Pilsczek

Am letzten Volkstrauertag sind sie wieder für kurze Zeit ins Licht der Öffentlichkeit getreten, die Kyffhäuser, inzwischen alte Männer, die mit Schärpen, Mützen und Fahnen an den Denkmälern zweier Weltkriege Kränze niederlegen und zum Gedenken an ihre toten Kameraden das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ anstimmen.

Vielen stößt dieser Fahnenkult und das militärisch-nationalistische Gedankengut und Auftreten der Kyffhäuser bitter auf. Hinter vorgehaltener Hand wird dann nicht selten die Hoffnung auf ein baldiges Aussterben der „alten Krieger“ geäußert. Andere wiederum sehen im Kyffhäuserbund unsere militärischen Tradition erhalten und schätzen die „Ehr“ der Kyffhäuser, „die Treue heißt“!

Doch was sind die Kyffhäuser ei-

# häuser-

gentlich wirklich? Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten, da die alten Herren des Kyffhäuserbundes in den letzten Jahren auf Grund einer natürlichen Dezimierung und vielfältiger Angriffe aus allen Richtungen kaum noch ins Licht der Öffentlichkeit zu treten wünschen. Bemühen wir also erst einmal das Konversationslexikon. Danach ist der Kyffhäuser ein Berg Rücken in der DDR. In diesem Berg Rücken liegt die Barbarossahöhle, in der der Sage nach der alte Kaiser Barbarossa seit Hunderten von Jahren auf die Einigkeit der Deutschen

wartet. Glaubt man der Sage, so ist Barbarossas Bart inzwischen an der Tischplatte festgewachsen. Außerdem steht auf dem Kyffhäuser seit 1896 ein Kaiser Wilhelm-Denkmal. Ein Ort deutscher Geschichte also. Als der Kyffhäuser-Verband sich dann 1871 mit der Reichsgründung konstituierte, tritt der Berg Rücken seinen Namen ab. Die Ideen zur Ideologie des Kriegervereins begründet erstmals der damalige kaiserliche Hoftheologe Stocker, der eine antisemitische und soziale Wirtschaftslehre vertritt und ein sehr nationalistischer Mensch ist.

Um die Jahrhundertwende gründen sich auch die Kriegervereine der Umgebung, in Neukirchen-Vluyn schon 1870, in Niep 1911. Am 1. März 1873 setzt dann auch die offizielle Bedürftigenunterstützung durch den Kyffhäuserbund in Vluyn ein, der bis 1904 die ungeheure Summe von 3218 Mark für bedürftige Mitglieder aufbringt. 1914 zahlt der Verein in Vluyn sogar an jeden im Felde stehenden Vluynner den Betrag von zehn

Mark und stellt weitere 2000 Mark bereit. Auch der Verein in Niep nimmt an diesen Sammlungen zur Versorgung von Kriegsoptionern im weitesten Sinne des Wortes teil.

Als sich der eigentliche Kyffhäuserbund 1900 zur Pflege der militärischen Tradition und zur Unterstützung in Not geratener Soldaten und Angehöriger gründet, hat der Verein in Vluyn schon über 100 Mitglieder.

Nach dem Ersten Weltkrieg etablieren sich die Vereine erst wieder in den Zwanziger Jahren und tragen dazu bei, das angeschlagene nationale Bewußtsein wie-





derzuerwecken. So ist von der Wiedergründungsfeier des Vereins in Niep überliefert, daß ein Schmiedegeselle im ledernen Schurz mit einem Hammer auf einen Amboß schlug, einen Prolog sprach und zum ersten Mal wieder das Deutschlandlied mit drei Strophen gesungen wurde. In der folgenden Zeit der wirtschaftlichen Not leistet der Kyffhäuserbund in Vluyn und Niep finanzielle Unterstützung gemäß seiner

1933 geht die Organisation des Kyffhäuserbundes praktisch bruchlos in die Organisationen des nationalsozialistischen Regimes über und wird erst 1943 verboten. Nach dem Zweiten Weltkrieg entstehen in der Bundesrepublik die Soldatenvereine zur Pflege der militärischen Tradition und Kameradschaft in den 50er Jahren neu. Mit dabei ist natürlich auch der Bund der Kyffhäuser. Ernst Biesenbach vom Landesverband der Kyffhäuser definiert zu dieser Zeit den Kyffhäuser-Gedanken so: „Wir marschieren nicht für den Krieg, wir denken mit Grauen an das, was hinter uns liegt und wir erleben

unsere große noch vor uns liegende Sammlung aller alten und jungen Kameraden der früheren stolzen und ruhmreichen Wehrmacht.“

So hält der Kyffhäuserbund also den Gegensatz einer militärischen Tradition, die eng mit zwei Kriegen verknüpft ist und dem geäußerten Wunsch nach Frieden inne.

Die Nachkriegsgeschichte des Vereins setzt sich mit Fahnenwei-

### Die Alten Männer am Volkstrauertag am Kriegerdenkmal in Neukirchen-Vluyn



## Am Volkstrauertag waren sie wieder da, die Kyffhäuser, auch in Moers und Umgebung – eine politische Gefahr?

Satzung und unterstützt auch den Bau von Denkmälern in den kleinen Orten. Das Denkmal in Niep wird allerdings erst nach dem Zweiten Weltkrieg fertiggestellt.

noch heute mit wehem Herzen die Folgen des Krieges (...) Wir wollen mit den Gegnern von damals treue Freundschaft und Kameradschaft halten.“ Von den Veranstaltungen der Kyffhäuser spricht Biesenbach allerdings folgendermaßen: „Eine Veranstaltung soldatischer Tradition, leuchtendes Fanal und Vorbild für

hen und umstrittenen Denkmalsehrungen fort, die Anfang der 60er Jahre noch Volksfeste, später meist nur noch kleine Feiern im engeren Kreise waren. Die Gefahr liegt in der Verherrlichung dieses militärischen Traditionsdenkens durch zum Beispiel nationalistische Kreise, die so politische Macht erringen wollen. Am letzten Volkstrauertag waren die Kyffhäuser wieder da.

**Wer hat sie bemerkt?**

# gedanke

# 9

# Mit dem Hüftschwung

## Die „Lambada-Night“ in der Moerser Kobra

von Thomas Sturm

Sie schwappte wohl genau zur rechten Zeit über den Atlantik zu uns: die „Lambada“-Welle. Da das Flachland bekanntlich wenig Widerstand bietet, wurde es denn auch geradezu schonungslos überrollt. Den Niederrhein traf dieser Ansturm offenbar völlig unvorbereitet: es soll hier ja noch Leute geben, die „Lambada“ für ein allseits beliebtes Fruchtsaftgetränk halten. Mit solchen, etwas einfältigen Vorstellungen aufzuräumen, obliegt seit alters her jenen Lokalen, die sich vieldeutig als „Etablissements“ bezeichnen. Auch in Moers gibt es eins: die „Kobra“. Dort ließ man sich natürlich nicht lumpen und organisierte flugs eine „Lambada-Night“, und die mußte es standesgemäß in sich haben. Da es hierzulande mit dem Hüftschwung aber noch ein bißchen hapert, sann man

auf Unterstützung durch ausgebuffte Profis: Für acht Mark konnte man ihre Lenden wirbeln sehen. Schließlich ging es um die Qualifikation zur bundesweiten Endausscheidung im Gelderner „E-dry“. Da überkam manche dann doch schon eine dumpfe Vorstellung dessen, was sie im Tanzkurs demnächst erwartet. Für all' die Ahnungslosen, denen der Eintritt in die Moerser Nobel-Disco notorisch verwehrt wird, tauchten wir im allgemeinen Lambada-Fieber unter:

„Mann, was ist denn hier los?“. Der sportliche Mittdreißiger im blauen Sakko war sichtlich hingerrissen: „Wer hat die denn bloß alle losgelassen?“ So einen Trubel hatte der Neon-Tiefbunker an der Friedrichstraße noch nicht erlebt. Jedenfalls nicht an einem Sonntag. „Lambada ist ein Tanz für jung und alt“, ließen die Tanzschulen verlauten – und das Publikum sah auch so aus. Dem sympathischen Ideal-Yuppie neben mir hat es jedenfalls nach

seiner zweiten Bemerkung glatt die Sprache verschlagen. In meinem Kampf zwischen Kommen und Gehen hatte ich offenbar einen unerwarteten Mitstreiter gefunden. Er hatte es verdient, aufgeklärt zu werden. Dabei zeigte sich, daß er tatsächlich völlig ahnungslos in den Karibik-Taumel hineingeraten war: „Ich wollte hier eigentlich nur 'n Bier trinken.“ Wie das Leben so spielt. Ergeben folgte ich in seinem Kielwasser die Treppe hinunter – schon um niemanden auf die Hände zu steigen. Während mein tapferer Kampfgenosse konsequenterweise Richtung Theke entschwand, machte ich's mir auf dem Knauf des Treppengeländers bequem. Die „Kobra“ platzte vor lauter Lambada-Enthusiasten fast aus allen Nähten: nun hatte ich doch einen Karibik-Fan auf die Finger getreten. Ich stellte mir Christian Hafner vor, wie er sich strahlend die Hände rieb. Tja, lieber Christian, wenn der Laden mir gehörte, würde ich sowas viel öfter anzetteln. So 250 bis 300 Leute mußten sich wohl hier unten drän-



geln.  
Ein guter Teil davon auf der Tanzfläche. Nicht alle machten einen sehr karibischen Eindruck; so manches Paar erinnerte eher an Kopulationsstörungen in der Telefonzelle. Aber das war ja auch das Aufwärmtraining.

Überhaupt war an diesem Abend so oft von der Karibik die Rede, daß man meinen konnte, Brasilien sei versehentlich auf der Landkarte etwas nach oben gerutscht. Aber wenn man das aus dieser Entfernung betrachtete, machte das wohl keinen Unterschied. Etwas nach oben gerutscht schien mir auch so manches Kleidungsstück, als ich die Tanzfläche näher in Augenschein nahm - eine geradezu wunderbare Verbindung aus Geographie und Garderobe. Da brauchte auch Jodie Lee als Moderatorin des Tanzwettbewerbs kaum für noch mehr Stimmung zu sorgen - selbst mein verirrter Mittdreißiger kam auf Touren. Er hatte sich mittlerweile von der Theke gelöst, und versuchte sich einer brünetten Zwanzigern auf Lambada-Reichweite zu nähern. Er hätte besser bei seinem Bier bleiben sollen.

Denn die Hauptattraktion des Abends beanspruchte die Aufmerksamkeit aller Tanzwilligen derart, daß jegliche Konversation im Keim erstickt wurde. Es konnte aber auch sein, daß ihnen lediglich die Sprache weggeblieben war. Welch' Labsal! In unse-

rer pruden Zeit! Im Fernsehen mag das ja alles lieb und nett aussehen, aber live ging sowas unter die Haut, daß es eine wahre Pracht war. Genauso wie Coin-treau ohne und mit Eis. Was die zehn Paare da auf's Parkett legten (komisch, dieselben zehn waren mir vorher auch schon aufgefallen) war nichtsdestotrotz in jeder Hinsicht filmreif. Ich persönlich hätte ja wetten können, daß Paar Numero eins das Rennen macht - auch mein inzwischen recht frustrierter Gigolo unterstützte mich in dieser Meinung - aber ich habe offenbar keinen Schimmer von Brasilien und Erotik. Nummer sechs gewann. Und das auch nicht ohne Grund: Die beiden - Claudia Adams und Rudi Dimic - haben erst kürzlich eine Lambada und Discotanzschule in Duisburg eröffnet. Meine dunklen Verdachtsmomente mochten ja wirklich jeder Grundlage entbehren. Schließlich waren wir

hier nicht beim Eiskunstlauf. Aber ob die beiden es fertigbringen, so ein gestandenes Mannsbild wie meinen abgeblitzten Jungunternehmer glaubhaft zu ekstatischen Verrenkungen zu treiben, sei dahingestellt. Er befand sich in guter Gesellschaft. So schön der ganze Erotik-Zauber auch anzusehen war: Vom Kopierer zum Könner ist es ein weiter Weg. Wer will, kann sich im „E-dry“ davon überzeugen.

Foto: Frank Schemmann

**20:40**  
TIME



# Schutz geht vor Rettung



## Zur Person:

Dieter Radek ist Leiter der Moerser Berufsfeuerwehr. Seit Juli 1978 steht der 49jährige den Rettungsleuten vom Moerser Jostenhof vor. Der zivile Bevölkerungsschutz in Moers ist Radeks Thema.

Die Aufgaben des Zivilschutzes lassen sich wie folgt gliedern:

## Katastrophenschutz:

Vor Katastrophen kann sich der Mensch auch heute noch nicht schützen. Trotz großer Fortschritte in Wissenschaft und Technik kommt es hin und wieder zu schweren Unglücksfällen und Naturkatastrophen, deren Folgen mit herkömmlichen Mitteln nicht mehr bewältigt werden können. Die Hilfsmöglichkeiten in der BRD im Katastrophenfall sind vielfältig und umfangreich. Die privaten Hilfsorganisationen ASB, DRK, JUH, MHD, die Feuerwehren und das THW leisten den wesentlichen Beitrag zur Schadensbekämpfung. Grundlage dieses Systems sind bewegliche Einheiten und ortsfeste Einrichtungen. Der Hauptverwaltungsbeamte der Kreise und kreisfreien Städte ist für den Katastrophenschutz verantwortlich. Er sorgt für die Aufstellung und überwacht die Ausstattung und Ausbildung.

## Schutz der Gesundheit:

Wenn als Folge einer Katastrophe plötzlich viele verletzte Menschen versorgt werden müssen, dürften die Kapazitäten der Krankenhäuser in der näheren Umgebung bald erschöpft sein. Es bleibt dann nur noch die Möglichkeit, auf weiter entfernt liegende Krankenhäuser auszuweichen. Besteht diese Möglichkeit nicht, so stellt sich auch für die medizinische Vorsorge das Problem, mit nicht ausreichenden Mitteln vielen Menschen helfen zu müssen. Es kommt also darauf an, zusätzliche Kapazitäten zu schaffen, die in einer Notsituation genutzt werden können. Deshalb werden zum Schutze der Bevölkerung Hilfskrankenhäuser eingerichtet oder vorbereitet und in sogenannten Sanitätslagern Arzneimittel und Verbandzeug gelagert.

## Warndienst:

Die Warnung vor Gefahren bestimmt unser Leben seit frühester Jugend. Wer gewarnt ist, kann sich auf eine bestehende Gefahr besser einstellen. Er befindet sich infolgedessen in einer günstigeren Lage. Im Ernstfall kann es eine Luft- oder ABC-Lage geben, aus denen sich besondere Gefahren für die Zivilbevölkerung ergeben. Dem Warndienst obliegt deshalb die Alarmierung der Bevölkerung durch Sirenen. Im März und September jedes Jahres werden die Sirenen auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft. Im Frieden werden diese Sirenen für Feuer- und Katastrophentalarm benutzt.

## Schutzraumbau:

Der Bau von Schutzräumen ist sehr wichtig. Wenn genügend Schutzräume vorhanden sind, besteht für die Bevölkerung die beste Chance, Gefahren unverletzt zu überstehen. Rettung und Hilfeleistung, mit denen bereits eingetretene Schäden gelindert werden sol-

len, sind erst der zweite Schritt. Schutz geht vor Rettung. Der Bau von Schutzräumen ist eine wichtige Grundlage des Bevölkerungsschutzes, d.h. ein Schutz gegen herabfallende Trümmer, gegen Brandeinwirkungen, gegen chemische Stoffe und gegen radioaktive Strahlung mit der Möglichkeit eines Aufenthaltes von mindestens 14 Tagen.

## Kulturgutschutz:

Zivilschutz soll nicht nur den Menschen, sondern auch die Zeugnisse der in Jahrhunderten gewachsenen Kultur vor Schaden bewahren. Mit vielen anderen Staaten ist die BRD übereingekommen, das Kulturgut besonders zu schützen. Deshalb werden nach einheitlichen Richtlinien alle schutzwürdigen Kulturobjekte erfaßt, gekennzeichnet und praktische Schutzmaßnahmen betrieben.

## Wassersicherstellung:

Der Mensch kann bis zu drei Wochen ohne Nahrung auskommen, ohne Wasser aber nur wenige Tage. Die Bedeutung des Wassers ist dem Wüstenbewohner ständig bewußt, dem Mitteleuropäer dagegen weniger. Wenn die sonst immer funktionierende zentrale Wasserversorgung ausfiele, kämen wir sehr schnell in erhebliche Schwierigkeiten. Es ist zu bedenken, daß unsere Wasserversorgung zu einem guten Teil aus Oberflächengewässern, etwa Talsperren, gespeist wird und daß ein umfangreiches Rohrnetz benötigt wird, um das Wasser zu verteilen. Durch Katastrophen könnten die Rohrnetze zerstört oder beschädigt und Oberflächenwasser verunreinigt werden. Diese sichere Notversorgung mit Trinkwasser wird durch Brunnen gewährleistet, die aus Grundwasser gespeist werden und deren Wasser ohne Rohrleitungen verteilt wird. Ein Programm der BRD sieht den Bau solcher Brunnen vor.



**MO 1.**

**ausstellung**

klebt, Leute, klebt!

**Plakate für ein freies Palästina**

Jihad Mansour und andere, bis zum 01.02., wenn das LiZ 'mal offen ist.

Liberales Zentrum, Seminarstr. 2, Moers

**musik**

**Anatevka**

Musical von Jerry Bock, Josef Stein und Sheldon Harnick. Dirigent: Geese.

19.30 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, Duisburg

**DI 2.**

**musik**

**Lohengrin**

Romantische Oper von Richard Wagner

19.00 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, Duisburg

**MI 3.**

**action**

**Lyralei**

**Gesprächskreis schreibender Frauen**

spitzt die Schreibmaschinen, Mädels...-kommt zu MOCCA.

20.00 Uhr, Liberales Zentrum, Seminarstr. 2, Moers

**Disco mit Frank**

ihr seid bestimmt wieder viel zu fett geworden über die Feiertage...außerdem habt ihr die einmalige Gelegenheit den Silvesterrausch fortzuführen, bevor der Kopfschmerz einsetzt. 4 DM.

21.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

**musik**

**Opera Classics**

Ein Ballettabend: Die vier Jahreszeiten u.a.

19.30 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, Duisburg

**theater**

**Die Orgie**

Von Pier Paolo Pasolini mit M. Gräwe, E. Straimer, S. Schlunk. Leitung: Bierey, Pannen, Thul, Koltermann.

20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

**DO 4.**

**action**

**MOCCA**

...und wieder ein verzweifelter Aufruf, dem niemand folgt... öffentliche Redaktionssitzung.

20.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

**theater**

und er lebt doch...

**Frank & Stein**

Von Ken Campbell mit P. Bierey, S. Preiss, R. J. Seidl. Leitung: Zach, Pannen, Thul, Marks

20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

**FR 5.**

**action**

**Café Combo**

Musik und mehr für den schmalen Geldbeutel.

18.00 Uhr, Café Combo, Wilhelmstr. 55, Du-Homburg

**theater**

**Die Orgie**

Von Pier Paolo Pasolini.

20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

**SA 6.**

**action**

Sound der 60er und 70er:

**Spacetrup Rockcafé**

Ich glaub', ich heb' ab! Das JuZe Ulfort gibt's tatsächlich noch! 3 DM.

21.00 Uhr, Jugendzentrum Ulfort, Albert-Altwick-ker Str., Moers

**kindertheater**

**Immer Ärger mit Herrn Sauerteig**

Das Figurentheater Kreuz und Quer bietet im Anschluß an das Puppenspiel die Möglichkeit, fantasievolle Handpuppen selber zu basteln.

15.00 Uhr, Künstlerhaus Goldstr., Goldstr. 7-9, Duisburg

**musik**

**Die Fledermaus**

Komische Oper von Richard Strauß.

19.30 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, Duisburg

**The Honeymoon Killers**

**The Hip Priests**

wenn ich das richtig gelesen hab'. So schlecht war die KuFa-Kopie noch nie...aber für Euch entziffern meine müden Augen sogar noch den Eintrittspreis; 9/12 DM.

20.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

**Chris Eidens Band**

noch Fragen? 6/8 DM.

20.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

Auferstehung der Wassermelonen!

**Watermelon Revival Band**

Fruchtiger, saftiger Blues aus Krefeld. Wem würde da nicht das Wasser im Munde zergehen...

20.30 Uhr, Jazzclub Krefeld, Lohstr. 92

**Brave New World**

Brave New World reagieren mit ihrer Musik kreativ auf viele musikalische Strömungen der 80er. Ihre Texte versuchen, dem Zuhörer Werte wie innere Einstellung und den Glauben an das, was man fühlt, zu vermitteln.

20.00 Uhr, City-Center (Eingang gegenüber Museum Abteiberg), Mönchengladbach

**theater**

**Die Orgie**

Von Pier Paolo Pasolini mit M. Gräwe, E. Straimer, S. Schlunk. Leitung: Bierey, Pannen, Thul, Koltermann.

20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

## MOCCA - TIMER

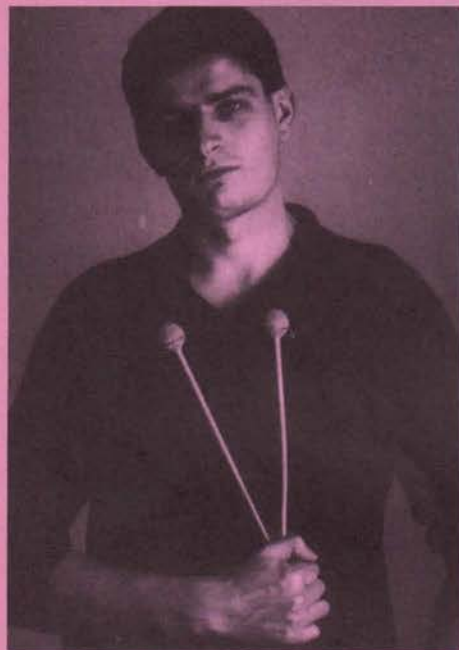
DER KALENDER  
IM HEFT



**SO 7.**

**action**

—Anzeige  
It's Frühstücks-Time von 10.00 bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinlagen 13



„Chris Eidens“ am 6.1. in der „Volksschule“

**Schallplattenbörse**

Rheinhausen-Halle, Beethovenstr. 20, DU-Rheinhausen

**film**

**Out of Rosenheim**

Film im Café für nur 2 DM. Umrühren nicht vergessen!  
19.00 Uhr, Café Combo, Wilhelmstraße 55, Duisburg-Homberg

immer noch?

**Voll auf der Rolle**

BRD 1985. Nach einer Inszenierung des Grips-Theaters, Berlin. 5 DM.  
20.30 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

**musik**

**Gitarrenkonzert mit Ulrike Eisel**

11.15 Uhr, Bezirksbibliothek, Händelstr. 6, Duisburg-Rheinhausen

**theater**

**Der Staatsrock des Verblichenen**

Von Ramon del Valle-Inclán mit M. Amman, P. Gonzales, B. Kradolfer, U. Marks, B. Muckenhaupt, I. Naujoks, S. Preiss, S. Schiffmann-Grabe. Leitung: Seidl, Pannen, Thul, Strauß, Volkmann, Koltermann  
20.00 Uhr, Kapelle Rheinberger Str., Moers

**West Side Story**

20.00 Uhr, Mercator-Halle, König-Heinrich-Platz, Duisburg

**MO 8.**

**action**

sie kreisen wieder...

**Philosophiekreis im LiZ**

für alle, die sonst nichts zu tun haben...  
19.30 Uhr, Liberales Zentrum Moers, Seminarstr. 2

**DI 9.**

**action**

**Geschichten zur Dämmerstunde**

Klaus Barbian, Ursula Jung, und Peter Lufen lesen Texte von Kurt Tucholsky anlässlich seines 100. Geburtstages.  
17.00 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6

**nich gut mit Hühneraugen...**

Wanderung vom Trasimenischen See durch Umbrien durch die Toskana auf die Insel Elba.  
Leitung: Franz Glück. Aber, wie is' der bloß über das Mittelmeer spaziert  
19.30 Uhr, VHS, Kastell 5, Moers

**ausstellung**

Eröffnung:

**Masken von Renate Gehrken**

werden ab dem 09.01. in der Kneipe zu bewundern sein.  
Start: 19.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

**musik**

**Konzert für junge Leute**

Werke von Bela Bartok und Modest Mussorgski (der mit den Bildern einer Ausstellung). Yuri Bashmet und die Duisburger Symphoniker. Leitung: Alexander Lazarew.  
19.00 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, Duisburg

**MI 10.**

**action**

**Zum Zuhören bleibt oft keine Zeit...**

Leitung: Heinz-Josef Vogel. Ich würd' ja ganz gern hingehen, aber...  
19.30 Uhr, VHS, Kastell 5, Moers

**Disco mit Carola**

für die übliche Löhnung: 4 DM.  
21.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

**FiT im LiZ - offener Gesprächskreis für Frauen**

...und wieder scheint es mir paradox...  
20.00 Uhr, Liberales Zentrum Moers, Seminarstr. 2

**theater**

**Sherlock Holmes letzter Fall**

Von Charles Marowitz mit Karl Walther Diess, Wolfgang Wahl u.a.  
Tourneetheater Thespiskarren, Hannover  
20.00 Uhr, Stadthalle Walsum

**Der Staatsrock des Verblichenen**

Von Ramon del Valle-Inclán.  
20.00 Uhr, Kapelle Rheinberger Str., Moers

**DO 11.**

**action**

**Treffen der Friedensinitiative Moers**

19.30Uhr,Liberales Zentrum,Seminarstr.2, Moers

**musik**

**Jam-Session**

Kommet zuhauf! die Moerser Musikszene gibt sich ein Stelldichein in der Röhre. Das Beste: Eintritt frei!! 20.30 Uhr, Röhre, Weygoldstr., Moers



„Lindmild“ am 13.1. in der „Röhre“ in Moers



FR 12.

**action**

**Hans Werner Olm**

Der Kabarettist Hans Werner Olm karikiert in seinem Programm „Die Macht der Gefühle“ die Mechanismen des Fernsehens und die Vermarktung des Gefühlslebens in den Medien.  
20.00 Uhr, Kulturhalle, Neukirchen-Vluyn

**film**

**Angel Heart**

USA 1986, Regie: Alan Parker  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

**musik**

**Freeport**

Jazz-News (New Jazz?) na jazz, für 7/10 DM seid ihr dabei.  
20.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

**Galgenlieder**

Von Christian Morgenstern. Mit G. Brunis.  
20.00 Uhr, Schloßtheater Studio Moers

**Windscale  
Swamp Surfers**

Na bitte, wer wollte nicht schon immer neben einem Atomkraftwerk im Sumpf surfen gehen? Für 6 DM kann man sich experimentellen Hoch- und Niederländischen Hardcore zu Gemüte führen.  
20.00 Uhr, Ak 47, Kiefernstraße, Düsseldorf.

**theater**

Stilbruch-Theater

**Offene Zweierbeziehung**

20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Baerler Straße 96, Rheinberg Vierbaum

**Die Orgie**

Von Pier Paolo Pasolini.  
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

SA 13.

**action**

De Prinz küßt!

**Prinzenkürung 1990**

Da läßt man sich doch nicht lumpen: wo seine Majestät Hof hält, ist mit Sicherheit ein zünftiges Besäufnis fällig. Prost! 19.00 Uhr, Mercator-Halle, König-Heinrich-Platz, Duisburg

**film**

doppelt gemoppelt:

**Tote schlafen fest  
Tote tragen keine Karos**

Wer wissen will, was Tote denn dann den lieben langen Tag so treiben, sollte sich auf den Weg machen um  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

**musik**

**Gangster of Love**

Rhythm 'n' Blues für die Neunziger.  
Kost' schlappe 8 DM. Und is' außerdem im Dschungel.  
20.00 Uhr, Dschungel, Viktoriastr. 36, Moers

**Jaming Blues Band**

Die Jungs sind wirklich der Renner und damit der erste Geheimtip des neuen Jahres! Schweineblues der allerdreckigsten Sorte erwartet Euch um 20.30 Uhr, Jazzclub Krefeld, Lohstr. 92

**Galgenlieder**

Von Christian Morgenstern. Mit G. Brunis.  
20.00 Uhr, Schloßtheater Studio Moers

**Lindmild**

Das hat mit dem besagten Lindwurm eigentlich nur wenig zu tun, es handelt sich lediglich um (nicht allzu heißen) Melody-Rock. Auf jeden Fall unter 5 DM.  
21.30 Uhr, Röhre, Weygoldstr., Moers

KMI Newcomer-Konzert

**Ömmes  
Bronxx  
M.E.C. II**

und für 5 Eier mag ich Ömmes jetzt schon...  
20.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150



„Windscale“ am 12.1. in Düsseldorf

**theater**

**Die Orgie**

Von Pier Paolo Pasolini.  
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

SO 14.

**action**

Anzeige

It's Frühstücks-Time von 10.00 bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinlagen 13

**Trödelmarkt**

Wohin bloß mit all dem blöden Kram, den ich zu Weihnachten bekommen habe... ein paar Böller von Silvester sind auch noch übrig. Wie kann ich bloß Kapital aus all' dem Müll schlagen? Fragen,

**ANZEIGEN**

**adler im JÄNNER**

Sa, 6. Jan, 21.00 Uhr  
adler's dance

Fr, 12. Jan, 20.30 Uhr  
**STILBRUCH - THEATER**  
"OFFENE ZWEIERBEZIEHUNG"

Sa, 20. Jan 21.00 Uhr  
adler's dance

So, 21. Jan, 20.30 Uhr  
**EMBRYO**  
THE ONE AND ONLY LIVING MUSICAL

Fr, 26. Jan, 20.30 Uhr  
**STILBRUCH - THEATER**  
"OFFENE ZWEIERBEZIEHUNG"

So, 28. Jan, 20.30 Uhr  
**BLUES COMPANY**  
RHYTHM & BLUES SHOW

Jeden Sonn- und Feiertag ab 10.00 Uhr: frühstücken im adler

**SCHWARZER aDLER**  
Baerler Str. 96, Rheinberg 4  
Tel.: 02844-2458

**aragon**  
**buchhandlung**  
hombberger str.30

**ZUM  
BRUNNEN**



die uns sicher alle beschäftigen in diese Zeit. Also  
auf!  
11.00 Uhr, Rheinhausen-Halle, Beethovenstr. 20,  
DU-Rheinhausen

## film

### Brazil

Dieser Monty Python ist wirklich unschlagbar. Eine  
1984-Version zum aus-den-Latschen-kippen!  
GB 1984, Regie: Terry Gilliam.  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

## musik

### Ali Claudi's New Four

Samba, Bossa Nova, Rock und Pop zum Früh-  
stück. Warum nicht?  
11.00 Uhr, Kulturhalle, Hans- Böckler Str. 26,  
Neukirchen- Vluyn

### Ethno-Stöhn-Disco-Beat ?

Bhavani.  
Mitnichten. Ethno Musik allererster Güte verspricht  
das Forum. Für 10 /12 DM kann man sich davon  
überzeugen.  
19.30 Uhr, Forum der VHS, Niederstr. 5, Duis-  
burg

### 2. Ska-Party mit „The Braces“

Das scheint mir Geld zu kosten...  
21.00 Uhr, Flagranti, Rheinberger Str., Moers

## theater

### Der Staatsrock des Verblichenen

Von Ramon del Valle-Inclán.  
20.00 Uhr, Kapelle Rheinberger Str., Moers

Kabarett Bühne Krefeld:

### A. Konejung / A. Schroth

Gnadenlos Deutsch. Einfach klasse - gnadenlose  
12/ 15 DM.  
20.30 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch  
150

## MO 15.

## action

### Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bürgeranträge

16.00 Uhr, Großer Sitzungssaal des Alten Rathau-  
ses

### Kurt Tucholsky zum 100. Geburtstag

Lieder und Texte mit Tine Seebohm und Andreas  
Debatin, Köln.  
20.00 Uhr, Zentralbibliothek Duisburg, Düssel-  
dorfer Str. 5-7

Hommage an eine Müllkippe...

### Meer-Infarkt -

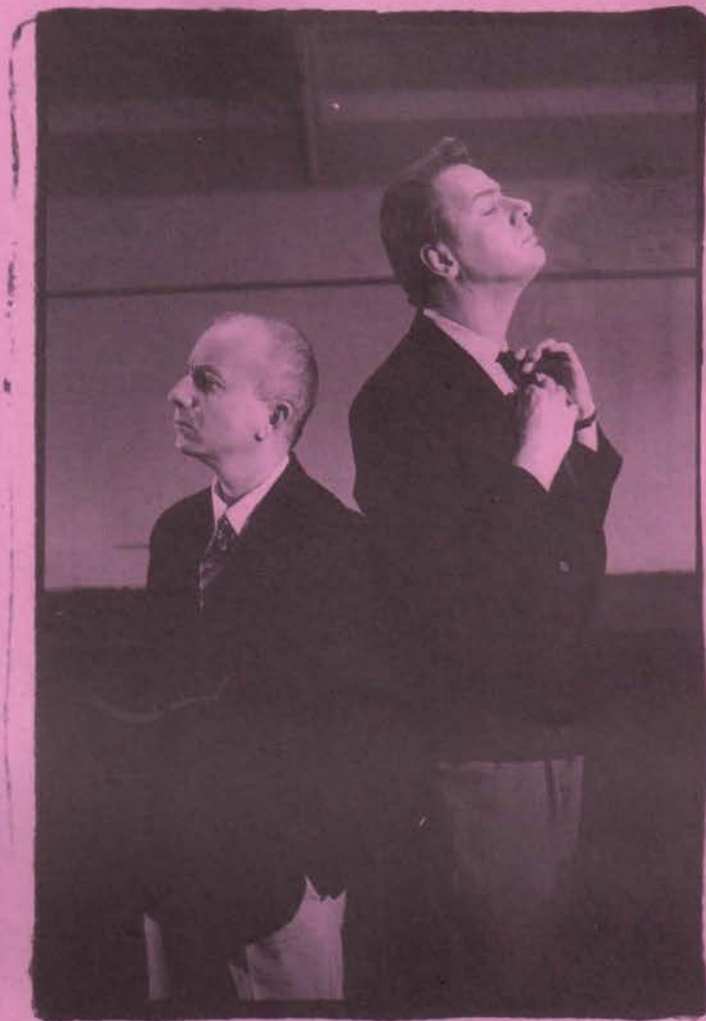
### keine Hoffnung für die Nordsee ?

Diavortrag über die Funktion und Schädigungen  
eines Lebensraumes.  
Referent: Winfried Hochstätter von Greenpeace.  
19.30 Uhr, Liberales Zentrum Moers, Seminarstr.

## film

### Jacknife

In englischer Originalfassung. USA 1988, Regie:  
David Jones  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg



„Konejung & Schroth“ am 14.1. in der Kulturfabrik in Krefeld

## theater

Theatre De La Mandragore:

### Frankenstein

Gilt Mandragora nicht als Aphrodisiakum? Da bin  
ich aber 'mal gespannt - in Verbindung mit jenem  
netten Doktor is' das ja wohl 'ne hochbrisante  
Mischung  
20.00 Uhr, Kulturhalle, Hans Böckler Str. 26,  
Neukirchen-Vluyn

## DI 16.

## film

### Das Gespenst

...hat irgendwas mit Jesus zu tun. Und Zimmer-  
mann wollte deshalb kein Geld geben!  
Das ist kein Scherz, sondern eine Warnung.  
BRD 1982, Regie: Herbert Achternbusch  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

## musik

### U.K. Subs + Zakonas

20.30 Uhr, Old Daddy, Duisburg

## theater

EXAGTheater

### Hasse Angst

Das erste selbstentwickelte Stück des Vluyn-  
Theaters behandelt das Thema Neofaschismus  
und Verführbarkeit von Jugendlichen.  
19.00 Uhr, Julius-Stursberg-Gymnasium, Neukir-  
chen-Vluyn

## MI 17.

## action

### Öffentliche Sitzung des Sozialausschusses

16.00 Uhr, Großer Sitzungssaal des Alten Rathau-  
ses





## Disco mit Tom

und nochmal: 4 DM  
21.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch  
150

## film

### The Navigator

in engl. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.  
Wobei allerdings die Gefahr besteht, daß man  
mehr liest als sieht.

Neuseeland/Australien 1987, Regie: Vincent  
Ward  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

### Burkhard Hennens Video-Show

Ist er unter die Filmstars gegangen? Burkhard goes  
to Hollywood? Nein, nein, nicht ganz so drama-  
tisch, Hennens Video-Show des Jazz-Festivals  
1989 kost' nix und ist jugendfrei.

20.30 Uhr, Röhre, Weygoldstr., Moers

## theater

### Evita

ja, genau, das Musical  
20.00 Uhr, Mercator-Halle, König-Heinrich-Platz,  
Duisburg

### Die Orgie

Von Pier Paolo Pasolini.  
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

### Der Staatsrock des Verblichenen

Von Ramon del Valle-Inclán.  
20.00 Uhr, Kapelle Rheinberger Str., Moers

## DO 18.

## action

### Öffentliche Sitzung des Jugendwohlfahrtsausschusses

16.00 Uhr, Großer Sitzungssaal des Alten Rathau-  
ses

### Theaterkreis im LiZ

„Gesprächskreis für alle, die an modernem oder  
klassischem Theater interessiert sind“ und die  
„Bühne“ noch nicht gelesen haben...

19.30 Uhr, Liberales Zentrum Moers, Seminarstr.  
2

## musik

### Duo Di Sax

Mathias Schubert und Begleitung.  
20.30 Uhr, Jazzclub Krefeld, Lohstr. 92

### Evita

20.00 Uhr, Mercator-Halle, König-Heinrich-Platz,  
Duisburg

## FR 19.

## action

I.P. Präsentation:

### Sgt. Pepper's - Beatles Covers

also, ich geb's ja nich' gerne zu, aber manchmal  
tippe ich Sachen in den Timer, von denen ich nicht  
den leisesten Schimmer habe, was sie eigentlich  
darstellen...für 7/10 DM könnte ich's ja erfahren,  
aber...

20.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch  
150

## film

### Das Auge

Frankreich 1982, Regie: Claude Miller  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

## musik

### Philharmonic Brass

Für alle, die sonst nur Blech reden: Werke von  
Bach, Holborne, Joplin, Ellington, Gershwin und  
einigen anderen.

20.00 Uhr, Kammermusiksaal Martinstift, Moers

### Different Style

Die Vollblutreggae-Gruppe Different Style aus  
Westfalen wurde 1986 gegründet. Zahlreiche  
Auftritte sowie Jamaicaaufenthalte geben ihrem  
Reggae den hypnotisierenden Groove. Bereichert  
wird die Roots durch eine Rock- und Blues orientier-  
te Gitarre und mehrstimmigen Gesang.

20.00 Uhr, City-Center (Eingang gegenüber  
Museum Abteiberg), Mönchengladbach

## theater

### Der Staatsrock des Verblichenen

Von Ramon del Valle-Inclán.  
20.00 Uhr, Kapelle Rheinberger Str., Moers

## SA 20.

## action

### adler's Dance

21.00 Uhr, Schwarzer Adler, Baerler Straße 96,  
Rheinberg Vierbaum

### Schamlos anders

Die Crazy-Tonight Fete mit Musik aus den 60er  
und 70er Jahren.

20.00 Uhr, Haus Rheindamm, Henschelstr. 14,  
DU-Rheinhausen (Friedersheim)

### Kaffee für El Salvador!

So'n Solidaritätsrockcafé kann natürlich nur vom  
LiZ und vom JuZe stammen. Mit 3 DM dabei.

21.00 Uhr, Jugendzentrum Ulfort, Albert-Altwik-  
ker Str., Moers

## film

### Im Jahr des Drachen

USA 1985, Regie: Michael Cimino  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

## musik

3. Reggae-Winter-Sunplash:

Welch Sonnenstrahl in dieser tristen, kalten Welt!

### Soon Come Burnin' Chant Umoga

Einlaß 18.30 Uhr, Start 19.00 Uhr.  
18.30 Uhr, Jugend-Forum, Alfred-Hitz-Platz (Hot-  
zenplotz), DU-Rheinhausen. Bitte, bitte, liebe Ly-  
dia, keine Ursache...

### Hot, White & Blue

zum Aufwärmen. Anschließend der übliche Ring-  
gelpietz „bis drei dabei“. Für 6/8 DM.

20.30 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

### Georg Gräwe Trio feat. Ernst Reijseger und Gerry Hemingway

Freie improvisierte Musik. Kein Kommentar.

## ANZEIGEN

# D&K

Druck & Kopie

DU-RHEINHAUSEN, BERTA STRASSE 28,

DIE RICHTIGE ADRESSE WENN IHR -

Liedertexte, Gruppeninfos, Noten für  
den Gesangverein, Rezepte aus Oma's  
Kochbuch, das Script Eures  
Lieblingsdozenten.

### FOTOKOPIEREN WOLLT!

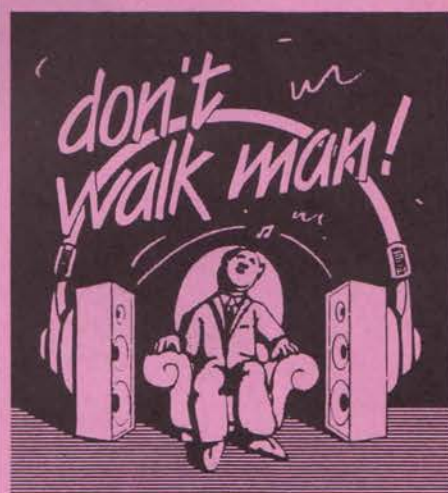
Preiswert, schnell und erstklassig.  
Natürlich auch vergrößert und verkleinert.  
Keine Kopien?

### DRUCKSACHEN? NA KLARI!

Durchschreibsätze, Rechnungsblocks,  
Plakate, Handzettel, Visitenkarten,  
Familienanzeigen, Vereinshefte.

### ALSO FÜR FOTOKOPIEN UND DRUCKSACHEN ALLER ART:

DRUCK & KOPIE DU-RHEINHAUSEN  
BERTA STR. 28, TEL. 02135/57780



## HIFI-PASSAGE

TEUBERT

MOERS, Steinstr. 15 · ☎ (02841) 2 53 30

## aragon buchhandlung homburger str.30

## ZUM BRUNNEN

CAFÉ  
KNEIPE  
TÄGLICH  
19.-1.00



## 4knocks

Die Panzerknacker sind wieder unterwegs: Frank Wagner is' draußen, Barbara Grabow drin.  
21.30 Uhr, Röhre, Weygoldstr., Moers

## theater

### Die Orgie

Von Pier Paolo Pasolini  
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

**SO 21.**

## action

### Alice im Wunderland

ab 11.00 Uhr. Frühstück gibt's aber schon 'ne Stunde früher:  
10.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

Anzeige

It's Frühstücks-Time von 10.00 bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinanlagen 13

RuKuDu Veranstaltung ist...

11.15 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6

## kindertheater

### Tutti Frutti

Ein fantastischer Zirkus für Kinder ab 4. Aufgeführt vom Vis aVis Figurntheater - 3 DM für kleine, 6 DM für große Kinder.  
11.00 Uhr, Forum der VHS, Niederstr. 5, Duisburg

### Brunos Bunte Bühne

Kasperltheater für Kids ab 4. Für 4...  
15.30 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

## theater

Kabarett:

### Der Macht die Gefühle

Hans Werner Olm zieht die Mechanismen des Fernsehens und der Vermarktung der Gefühle

20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Baerler Straße 96, Rheinberg Vierbaum

**MO 22.**

## action

### Öffentliche Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten

16.00 Uhr, Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses

wieder so'n Modeautor...

### Lesekreis im LiZ:

Der Bienenkorb von Camillo José Cela.  
19.30 Uhr, Liberales Zentrum Moers, Seminarstr. 2

## film

### Homeboy

In englischer Originalfassung. USA 1988, Regie: Michael Seresin  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

**DI 23.**

## film

### Das Leben des Brian

Hey, Ihr Rübennasen - keine Lust 'mal wieder einen richtig gehaltvollen Kinofilm zu sehen?  
GB 1979, Regie: Terry Jones  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

## musik

### J.S. Bach - John Cage

Invention - Sonatas and Interludes for prepared piano.  
Es spielen Studenten der Klasse Prof. B. Wambach  
20.00 Uhr, Folkwang-Schule Duisburg, Düsseldorf Str. 19

### White Zobie + Windscale

20.30 Uhr, Old Daddy, Duisburg

## theater

und er lebt doch...

### Frank & Stein

Von Ken Campbell.  
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

Junges Ensemble Düsseldorf:

### Die Welle

Wie wollen die sich bloß in zwanzig Jahren nennen? Die große Welle werden die ja dann auch nich' mehr machen. Auch nich' für 9 / 12 DM.  
20.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

**MI 24.**

## action

### Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

16 Uhr, Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses

### FiT im LiZ

dasselbe wie immer...  
20.00 Uhr, Liberales Zentrum Moers, Seminarstr. 2



„Ferryboat Bill“ am 28.1. im Flagranti in Moers

## Antik-Markt

Was denn, die Oma noch nicht verkauft?  
11.00 Uhr, Rhein-Ruhr-Halle, DU-Hamborn

Literatur Unter-Grund:

### Literatur im Café

nein, nein, keine U-Boot Heldenepen und auch keine Bergmannsgeschichten sondern literarische Tiefgänger aus Düsseldorf - kost' nix.  
20.30 Uhr, Kulturfabrik KR, Dießemer Bruch 150

## film

### Queimada

Veranstalter: LiZ  
20.00 Uhr, Jugendzentrum Ufort, Albert-Altwickler Str., Moers

### Salaam Bombay

Indien/F/GB 1988, Regie: Mira Nair  
20.0 Uhr, filmforum, Dellplatz 14., Duisburg

## musik

### Konzert mit dem FBQ

Nanu, da hilft mir auch nicht weiter, daß es eine

durch den Kakao. Material hat er ja genug in der heutigen Zeit.  
20.00 Uhr

### Große Liebe

Von Pierre Barillet und Jean Pierre Grédy mit Sonja Ziemann und Charles Regnier.  
20.00 Uhr, Glückauf-Halle, Dr.-Kolb-Str., DU-Homburg

### Die Orgie

Von Pier Paolo Pasolini.  
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

### Die merkwürdige Entdeckung des Fernando Lopez

Solotheater des Exilchilenen Peter Lehmann, über einen chilenischen Asylanten, der weder Held noch Sozialfall, sondern einfach Mensch sein wollte. 19.30 Uhr, Forum der VHS, Niederstr. 5, Duisburg

### Embryo

The One And Only Living Musical



# JANUAR

## Disco mit Marius

für vier Laschen  
21.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch  
150

## film

### Vigil

Kino vom anderen Ende der Welt:  
Neuseeland 1984, Regie: Vincent Ward  
20.0 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

## theater

### Die Orgie

Von Pier Paolo Pasolini.  
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

**DO 25.**

## action

### Öffentliche Sitzung des Planungs- und Bauausschusses

16.00 Uhr, Großer Sitzungssaal des Neuen Rat-  
hauses

### Pekinger Frühling 1989 - Hintergründe der Studentendemonstrationen

Davortrag mit Diskussionen. Leitung: Klaus  
Prpitsch. Na denn, laßt euch mal nicht einstim-  
pfen...  
19.30 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen, Hän-  
delstr. 6

### Na sowas

„Ein besonderer Interpret ist zu Gast: Anton J.  
Walter spricht und spielt Texte von Francois Vil-  
lon“. Kennt Ihr ihn vielleicht? Wieder 'mal 'ne  
Gelegenheit, eine Bildungslücke zu schließen: für  
6/8 DM.  
21.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

### Kommunisten in der BRD - wohin ?

ja, wohin damit ?  
19.30 Uhr, Liberales Zentrum Moers, Seminarstr.  
2

## film

### Auf Liebe und Tod

Frankreich 1982, Regie: Francois Truffaut  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

**FR 26.**

## action

### Öffentliche Sitzung des Feuerwehrausschusses

16.00 Uhr, Feuer- und Rettungswache am Josten-  
hof 39, Moers

### Frauenschwoof

ab dafür. Aber ich muß als ehrlicher Macho schon  
sagen: der ganze „Frauensonstwas“-Rummel geht  
mir ganz schön auf den Senkel. Vielleicht sollten  
wir den timer doch zweiteilen: „für Frauen“, „für  
alle“. Und schickt Eure Morddrohungen bitte nicht  
mehr an die Redaktionsadresse - wir langweilen  
uns sonst zu Tode.  
22.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

### Gesprächskreis und Beratung für Kriegsdienstverweigerer

19.30 Uhr, Liberales Zentrum Moers, Seminarstr.

## theater

Schimanski kann auch anders...

### Platonov

Von Anton Tschechow mit Götz George und  
Eberhard Feik.  
20.00 Uhr, Mercator-Halle, König-Heinrich-Platz,  
Duisburg

### Der Staatsrock des Verblichenen

Von Ramon del Valle-Inlán.  
20.00 Uhr, Kapelle Rheinberger Str., Moers

Stilbruch-Theater

### Offene Zweierbeziehung

20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Baerler Straße 96,  
Rheinberg Vierbaum

**SA 27.**

## film

### Die Reisen des Mr. Leary

USA 1988, Regie: Lawrence Kasdan  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

## musik

nun geben'se Gas:

### Hardrocknacht der MIM

Zieht euch warm an!  
20.00 Uhr, Volksschule Südring 2a, Moers

### JuJu

Wieviele Abschiedskonzerte werden wir von  
dieser Band noch erleben - na ja, Promotion is'  
alles...diesmal allerdings nur mit Peter, Tim, und  
Frank  
21.30 Uhr, Röhre, Weygoldstr., Moers

Argum

### Musik von überall

Konzert für Gitarre, Santur und Bandoneon. Da  
hat schon die Instrumentierung Klang... für 6 DM  
kann man ihm lauschen.  
19.30 Uhr, Forum der VHS, Niederstr. 5, Duis-  
burg

## theater

### Der Staatsrock des Verblichenen

Von Ramon del Valle-Inlán mit M. Amman, P.  
Gonzales, B. Kradolfer, U. Marks, B. Mucken-  
haupt, I. Naujoks, S. Preiss, S. Schiffmann-Grabe.  
Leitung: Seidl, Pannen, Thul, Strauß, Volkman,  
Koltermann.  
20.00 Uhr, Kapelle Rheinberger Str., Moers

Junges Ensemble Düsseldorf:

### Die Welle

20.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch  
150

**SO 28.**

## action

— Anzeige  
It's Frühstücks-Time von 10.00 bis 14.30 Uhr in  
der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinlan-  
lagen 13

### Antik-Markt

Kommt her, die ihr mühselig und beladen seid -  
euch sei gewähret die Möglichkeit all' euren  
Schrott auf einen Schlag loszuwerden

## ANZEIGEN

### Veronika's

ZUM SELBERMACHEN

### Kosmetik

INDIVIDUELLE ANFERTIGUNG

VERONIKA HAUSMANN'S, HAAGSTRASSE 52  
4130 MOERS, TEL.: 0 28 41 / 2 46 70

Tee von Ahh... bis Z

## Semmels TEE Haus

200 Teesorten  
Teeaccessoires Geschenkideen

Am Buchenbaum 35  
4100 Duisburg - City  
Tel. 02 03 / 2 36 81

Burgstr. 16  
4130 Moers - Altstadt  
Tel. 02841 / 2 1487

## BASAR

Neu aus  
London:

## Londsdale

ab 29.90 DM

Moers, Wallzentrum, Tel. 2 86 84

## aragon buchhandlung

homburger str.30

## ZUM

## BRUNNEN

MOERS  
HÜLSDONK  
TEL. 26650

## MOCCA - TIMER



## MOCCA - OUTLETS

### MOERS:

Brunnen / Mondrian / Döner (Neumarkt) / Döner (Bahnhof) / Cine Factory / Volksschule / Röhre / Liberales Zentrum / Piccolo / Bierhaus / Maxi's / Coiffeur Zeman / Plassmann / Sound Set / Aragon / „Frauen helfen Frauen“ / Galerie Roter Faden / Volkshochschule / Schloßtheater / Jugendamt / Jugendzentren Zoff, Uffort, Kapellen / AIDS-Hilfe Moers / Wollstübchen / Lichthaus / Massimo / HI-FI-Passage / Basar / Spaethe / Böckler / Dschungel / Matratzenland / Gymnasien und Gesamtschulen der Stadt / Stadtbibliothek / Massimo / Café Berns / Music-Shop / Vinum / Café des Arts / Medical Fitness / Portofino / Tolle Wolle

### RHEINBERG / KAMP-LINTFORT:

Flagranti / Schwarzer Adler / Zuff-Rheinberg / Malaria / Rosa Zeiten / Jugendzentrum Altes Rathaus

### NEUKIRCHEN-VLUYN:

Bibliothek Neukirchen / Bibliothek Vluyn / Kulturhalle / Julius-Stursberg Gymnasium / Giesen Handick / Bäckerei Schomaker / Dritte-Welt-Projekt

### KREFELD

Theater am Marienplatz / Kulturfabrik / Satchmo

### DUISBURG:

Litfaß / R(h)einblick / Konkuma Futon / Bibliotheken in Homberg, Hochheide, Rheinhausen / Old Daddy / KFZ-Kollektiv / Zündfunke / Juca-Homberg / Internationales Zentrum/ Uni / Café Combo

11.00 Uhr, Mercator-Halle, König-Heinrich-Platz, Duisburg

#### film

##### Clockwise

Ja, ja, die wunderbare Welt des Monty Python... GB 1986, Regie: Christopher Morahan  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

#### musik

##### Günter Gall & Düwelkirmes

Die Mundartbarden aus Osnabrück melden sich zurück! Keine Frage, sie folgen dem Ruf der Wildnis...  
für 8 DM könnt ihr hinterhereilen.  
20.00 Uhr, Dschungel, Viktoriastr. 36, Moers

##### Ferryboat Bill Ass Of Prince

21.00 Uhr, Flagranti, Rheinberger Str., Moers

##### Blues Company

Rhythm 'n' Blues Show  
20.30 Uhr, Schwarzer Adler, Baerler Straße 96, Rheinberg Vierbaum

#### theater

und er lebt doch...

##### Frank & Stein

Von Ken Campbell.  
20.00 Uhr, Schloßtheater Moers

Junges Ensemble Düsseldorf:

##### Die Welle

20.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

## MO 29.

#### action

##### Öffentliche Sitzung des Kulturausschusses

16.00 Uhr, Großer Sitzungssaal des Alten Rathauses

##### Besucherversammlung im LiZ - sonst nichts.

19.30 Uhr, Liberales Zentrum Moers, Seminarstr.

#### film

##### Indiana Jones and the last crusade

In englischer Originalfassung, vor der hiermit ausdrücklich gewarnt wird, da das Beste an dem Streifen eindeutig die deutsche Synchronisation ist...USA 1988, Regie: Steven Spielberg  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

#### theater

##### Zar und Zimmermann

Was hat denn Aktenzeichen XY ungelöst mit den russischen Herrschern zu tun?  
19.30 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr., 1 Duisburg

## DI 30.

#### action

##### die Frau in weiss...

Damensitzung „Weiß“ der Prinzen гарде Duisburg  
Emanzenrunde in der Karnevalszeit? – mitnichten.

Die Herren haben ihren Stammtischabend...  
19.15 Uhr, Mercator-Halle, König-Heinrich-Platz, Duisburg

#### film

##### Tod in Venedig

Italien 1970, Regie: Luchino Visconti, nach der gleichnamigen Novelle von Thomas Mann  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

## MI 31.

#### action

##### Öffentliche Sitzung des Rates

16.00 Uhr, Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses

##### Ägypten - abseits der Tempel und Pyramiden

Also: Laßt euch von Wilfried Gephardt in die Wüste schicken.  
19.30 Uhr, Bezirksbibliothek, Von-der-Mark-Str. 71, DU-Meiderich

##### Disco mit Frank

so, jetzt ha'm wir sie vermutlich alle durch, die DJs von der KuFa.  
Eintritt kennt Ihr ja..  
21.00 Uhr, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 150

#### film

##### A death in the family

Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Neuseeland 1987, Regie: Stuart Main und Peter Wells  
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

#### theater

##### Aida

Duisburger Premiere des furiosen Opernklassikers von Giuseppe Verdi. Bin gespannt, ob hinterher der Bau noch steht..  
19.30 Uhr, Theater der Stadt, Neckarstr. 1, Duisburg

##### Der Staatsrock des Verblichenen

Von Ramon del Valle-Inclán mit M. Amman, P. Gonzales, B. Kradolfer, U. Marks, B. Muckenhaupt, I. Naujoks, S. Preiss, S. Schiffmann-Grabe. Leitung: Seidl, Pannen, Thul, Strauß, Volkman, Koltermann.  
20.00 Uhr, Kapelle Rheinberger Str., Moers

#### Adresse für Termine und Vorankündigungen:

MOCCA-Timer  
c/o Thomas Sturm  
Postfach 2420  
4130 Moers 1

Redaktionsschluß für den Timer:  
(Februar-Ausgabe)  
15. Januar 1990

Alle Terminangaben ohne Gewähr.  
Veranstaltungshinweise öffentlicher Veranstaltungen veröffentlicht MOCCA kostenlos.

# Reger Geist im kaputten Körper

**Werner Haack ist schwerbehindert. Der Glaube und sein künstlerisches Schaffen geben ihm Lebensmut**

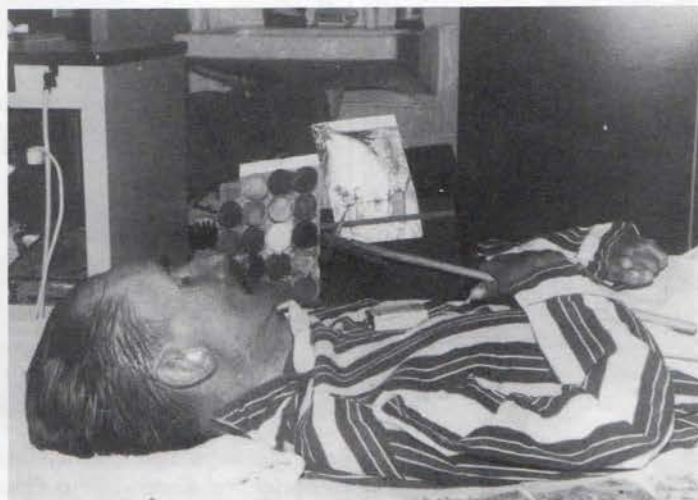
**D**er Weltkrieg ist wieder einmal Ursprung allen Übels. Ohne ihn hätte Werner Haack sein Leben menschenwürdiger gestalten können. Es kam anders, Haack ist schwerstbehindert, seit 35 Jahren ans Bett gebunden. Ein Mensch mit regem Geist im kaputten Körper, zu den einfachsten Bewegungsabläufen kaum in der Lage. Aber ein Mensch, dessen bisheriges Leben alles anderes als sinnlos war. „Tod und Krankheit sind Tabuthemen in unserer Gesellschaft“, sagt Haack mit betont sicherer Stimme, „wer einmal die Sinnfrage des Lebens mit sich geklärt hat, der hat den inneren Frieden.“ Ein nur Sekunden dauernder Gedanke, so erbärmlich leben zu müssen wie dieser Mann, läßt solche weisen Worte wie blanken Hohn in den Ohren klingen. Haack meint sie so, wie er sie ausspricht, er weiß, wovon er redet: „Ich bin psychisch nur deshalb nicht untergegangen, weil ich gläubig bin.“

Werner Haacks Welt beschränkt sich zum Großteil auf ein zwölf Quadratmeter kleines Zimmer, seit zwölf Jahren lebt er im Altenkrankenheim Bethanien. Bettlägerig. Nur schwach erhebt sich die Bettdecke da, wo sie den schwächlichen, verkrüppelten Körper bedeckt. Zu sehen sind nur die unbrauchbaren, von der unheilbaren Polyarthritits zerstörten Hände und der Kopf: ein hageres, freundliches Gesicht mit tiefen Augenhöhlen, die forschend beobachten. Wie alt mag dieser entstellte Körper sein? 65? Werner Haack ist 49, und als er 33 Jahre alt war, haben die Ärzte seinen Eltern gesagt: „Mit dem Werner, das geht nicht mehr lange, vielleicht noch drei Wochen.“ Das sei die schlimmste Krise seines Lebens gewesen, erinnert sich der Mann, den 30 Jahre lang unerträgliche Schmerzen plagten. „Wenn nur jemand aus Versehen an mein Bett stupste, dachte ich, ich müßte sterben.“

Werner Haack wurde in Neu-Stettin geboren, in Pommern. Als die Polen das elterliche Gehöft vereinnahmt hatten, zwangssiedelten die Haacks in ein Armenhaus um. Dort zog sich Werner, der schon als Kind schwächlich und untergewichtig war, eine Mittelohrentzündung und eine Blutvergiftung zu. Der katastrophalen medizinischen Versorgung in den Wirren der letzten Kriegsmonate ist es zu verdanken, daß der gräßliche Gelenkrheumatismus nicht im Keim erstickt werden konnte. 1951 – Haack war elf – brach die Krankheit aus. Drei Jahre später war der Junge nicht mehr in der Lage, auf den eigenen Beinen

zu stehen. Nie mehr. Weitere fünf Jahre später stellten die Ärzte auch noch Multiple Sklerose fest; der Muskelschwund ist bis heute nicht ausgeheilt. Auch von Knochenfraß blieb der Leidgeplagte nicht verschont: Im Kiefer wütete ein neuer Krankheitserreger, Haack mußten alle Zähne gezogen werden. Der Lebenslauf des Behinderten gleicht zudem einer einzigen Odyssee: Von Neukirchen-Vluyn aus, wo die pommersche Familie nach dem Krieg landete, wechselte das Sorgenkind die Krankenhäuser und Kliniken, kam nach Moers, Aachen, Süchteln und Hagen, schließlich wieder in die elterliche Obhut. Im Altenkrankenheim nahm sein schicksalsträchtiger Weg eine positive Wende: Die Polyarthritits heilte aus, die Schmerzen ließen nach. Nach 17jähriger Unterbrechung konnte Werner Haack wieder in einem Rollstuhl sitzen.

Heute ist er, mit Unterstützung von Zivildienstleistenden der AWO, häufiger unterwegs. Und seit zwölf Jahren ist der Leidgeprüfte in seiner Krankenkammer äußerst produktiv: Die Bücher in seinen



Regalen hat er alle gelesen, hat die versäumte Schulbildung selbst nachgearbeitet. Und er begann zu malen. An einen Holzstab, mit dem er auch den Fernseher und seine Lichtschalter bedient, hat er den Pinsel befestigt. Dank der Verlängerung erreicht der Optimist die kleinen Töpfchen mit den Aquarellfarben und das auf einen Holzständer gespannte Papier neben seinem Kopf auf dem Bett. Meist malt er postkartengroße Originale, die er dann mit Hilfe eines Kopiergerätes vergrößern läßt, bevor er sie farblich verfeinert. Stilleben, Tiermotive, Landschaften – Haacks Zimmer

hängt voll mit gerahmten Kleingemälden, die niemals größer sind als DIN A 4. Über 70 solcher Werke hat er bisher gemalt. Im Behindertentreff der AWO in Rheinkamp hat er sie im Dezember sogar ausgestellt. Werner Haack schreibt auch, Kurzgeschichten wie „Immergrün“ oder Gedichte, die er grob vorskizziert und sie einer Schwester diktiert, die sie dann in Reinschrift bringt.

Sein Talent nutzt Haack, um Behinderte zusammenzuführen und anderen Mut zu machen. Im Behindertentreff will er sich engagieren und so auf soziale Mißstände aufmerksam machen. „Ich will andere wachrütteln und mitreißen“, sagt der Maler, „denn nur gemeinsam können wir Behinderten uns einen Sinn geben. Isoliert waren wir lange genug.“

Uwe Plien

# Musik Splitter

von Uwe Plien

## MIT NENA AUF JÖCK

**Preisfrage:** Was haben Ubstadt-Weiher in Baden-Württemberg und Moers gemeinsam? Na? In beiden Städten gibt es jeweils einen offiziellen Nena-Fanclub. Der hiesige heißt „Pop Stop“ und existiert seit 1986. Nach Erscheinen der vierten Gabriele-Susanne-Kerner-Langrille mit Titel „Eisbrecher“ wurde er von Petra Klar (23) und Susanne Keßler (22) – Nena-Fans der ersten Stunde – ins Leben gerufen. Die beiden Mädels versorgten ihr Idol seinerzeit solange mit Fan-Post, bis die Hagener Oberstudiendirektorstochter mit den 99 Luftballons sie zu einem Konzert einlud. Irgendwann im erwähnten Gründungsjahr wurden Petra und Susanne dann von Nena gebeten, einen offiziellen Club zu leiten. Bis zu 120 Briefe landen auch heute noch im Repelener Postfach von „Pop Stop“ – wöchentlich. Fanpost, Autogramm-Wünsche, Anfragen – all das erledigen die Leiterinnen an zwei Abenden in der Woche für den Teenie-Star. Ehrenamtlich, versteht sich. Im Gegenzug werden sie hin und wieder nach Berlin eingeladen, gehen mit der Sängerin auf Jöck, machen sogar Musik zusammen und sammeln jede Menge Informationen für ihre Fanzeitschrift. Die erscheint jeden zweiten Monat, kostet 'nen Zweier und läßt den Nena-Fan alles über seinen Star und dessen Umfeld wissen. Zum Beispiel, daß die Pop-Mieze wieder schwanger ist und vermutlich Zwillinge bekommen wird oder wie sie Newcomer-Kapellen wie etwa „Mad Romeo“ fördert. 18 Jahre und älter sind Nena-Fans im Durchschnitt. Und ein Großteil der Post



kommt – seit die Dame beim Berlin-Festival gespielt hat – aus der DDR. Die „Pop Stop“-Anschrift lautet: Postfach 300 136, 4130 Moers 3.

## ALARM!

Immer mehr Moerser Bands stehen ohne Übungsraum da (wir

berichteten bereits im letzten Heft). Nach der Räumung der Kapellen Variel-Schule wurde nun die Meerbecker Barbaraschule umfunktioniert: Aussiedler brauchen Wohnraum. Auf der Straße stehen nun auch „King Halder & the Groove Proof“, „Bluesberry Juice“ und eine weitere namenlose Gruppe. Aber auch privat untergebrachte Bands haben keinen leichten Stand. So wurden etwa die Dancefloor-Metal-Kids von „Crystal Orange“ aus dem ehemaligen Kühlraum einer Scherpenberger Metzgerei hinauskomplimentiert, weil sich Anwohner ob der metallischen Lautstärke beim Ordnungsamt beschwert hatten. Der Metzger: „Getzt aber 'raus hier, Jungens, sonst hol' ich mein Hackebeil und ihr kommt an Haken!“ Schöne Bescherung.

Während diese Gruppen auf der Straße frieren müssen, saufen sich die Toschkis einen an – während der Probe! Der Grund: Gitarrist Michael „Schnell“ Zupanc hat seinen Band-Einstand gegeben. Allerdings erst nach massiver Drohung. Die restlichen Toschkis zuvor: „Nächste Woche ist Frist, sonst krisse Sänge.“ Zupi kaufte daraufhin einen Kasten Diebels aus dem Angebot. Keyboarder Martin „Aurea“ Weyer reagierte schneller: Sein abgeschlossenes Musik-Studium wurde mit Faber Castell begossen. Prästerchen!

Keinen Grund zu saufen, sondern einen neuen Drummer suchen derweil „NAM NAM“. Stefan Lammert hat seinen Dienst bei der Moerser Modern-Jazz-Rock-Band quittiert. Er zieht aus Studiengründen nach Arnheim. Bei „Brown Sugar“ wird der „Schmied aus Vinn“ dem Vernehmen nach auch in Zukunft trommeln. Apropos Drummer: Fred „Flat“ Brockof wird seit kurzem wieder im „Burnin' Chant“-Umfeld gesichtet. Ob es daran liegt, daß Frank „Faust“ Mende Freddie's ehemalige Band verlassen hat? Wir warten ab. Und auch diese Meldung hat viel mit Trommeln zu tun: der Rheinhausener Congaist Georg Herz (früher „Maison“ und „Ju-Ju“) hat mit „Corazon“ sein eigenes Projekt auf die Beine gestellt. Mit dabei sind einige Moerser Profi-Cracks: Chris Eidens, Klaus Dapper, Poncho Valdez, sowie Gregor Lindemann am Bass. Salsa und Latin werden stilistisch geboten, die Kompositionen steuern u.a. Eidens und Uli Masuth bei. Georg Herz, Namensgeber der neuen Band: „Percussionisten sind in der Regel das fünfte Rad am Wagen einer Band. Bei uns soll das anders sein.“ Die ersten Konzerte von „Corazon“ kann man im Februar erwarten.



Im Siegesrausch taumelt derzeit die „Reflex-Bänd“. Von mehr als 1900 Bands aus NRW, die alle den „Varta Musik Preis '90“ gewinnen wollten, sind die Deutsch-Rocker in die Endausscheidung auf Landesebene gekommen. Mit zwei anderen Gruppen werden sie am 14. Januar in der Zeche Bochum spielen. Der Sieger des Abends darf kostenlos ins Studio, wird mit einem Titel auf einem Varta-Sampler verewigt (Auflage: 15000 CDs, LPs und MCs) und nimmt am

Bundeswettbewerb teil. Weil in Bochum eine Publikumsjury entscheidet, sollen alle MOCCA-Leser mit in die Zeche fahren und die Reflexe



hochbrüllen. Für Freikarten, An- und Abfahrt sorgt die Band. Telefon 02841/34452. Unkostenbeitrag: sechs Mark.

Umsonst sind die Gastspiele des Pianisten Heinz Krams aus Kalkar. Der semi-professionelle Musiker und hauptberufliche Beamte ist immer mittwochs, samstags und am verkaufsoffenen Donnerstagabend im Obergeschoß bei Eisen Nerforth an der Steinstraße zu hören. Krams spielte dort in der Weihnachtszeit vorrangig Songs aus



dem Tannenbaum-Repertoire, hat aber auch gängiges Schlager-Material auf der Pfanne. Ein guter Werbegag. Schlecht kann Pianist Krams, seit zwölf Jahren im Geschäft, nicht sein: er drückt die schwarzen und weißen Tasten in der Porzellan-Abteilung.

#### WAS GIBT ES NOCH?

Uli Masuths Band „Ambiente“ gibt es wieder. Das Debut im „Schwarzen Adler“ war ein echter Knaller für Freunde des Latin Pop ... die „Neue Organisation Musik“ bietet ein Abonnement für 100 DM. Wer die Initiative der Avantgardisten um STM-Musiker Eckard Koltermann unterstützen möchte, kann sich an NOM, Wuppertaler Straße 424b, 4300 Essen 15, 0201 - 46 72 76 wenden. Wer bezahlt, erhält drei LP-Erstveröffentlichungen, eine Kassettenproduktion in Sampler-Form, Informationen über die NOM, verbilligte Eintrittspreise bei den Konzerten und Textpublikationen – alles für den Zeitraum von 18 Monaten ab 1. Januar.

*Schwul?  
Ex-Junkie oder Junkie?  
Hämophil?*

## HIV-POSITIV?

*Hat Dein Freund /  
Deine Freundin HIV oder AIDS?  
Ist ein Angehöriger /  
eine Angehörige betroffen?*

*Ruf an, wenn Du  
Fragen, Sorgen, Probleme hast!*



AIDS-Hilfe  
Duisburg / Kreis Wesel e.V.

0203 -  
02134 -  
0281 -  
02841 -

# 19 411

TAUSEND MOERSER  
HOSEN ATMEN AUF

Plötzlich und unerwartet hat uns der letzte Melder und Warner der Stadt verlassen. Die Bestattung fand im engsten Kreis seiner Freunde/innen statt. Das „Vier-Wochen-Amt“ findet am 17. 1. 1990 um 21.00 Uhr in der Galerie der Gaststätte „Die Röhre“, Moers, Weygoldstraße 4, statt - dunkle Kleidung erwünscht. Das Ensemble „KEEP THE DOG“ wird die Veranstaltung feierlich umrahmen, statt Kranzspenden bitte ich um eine Spende an die Flüchtlingshilfe Moers

Schnaps & Streusel wird gestellt

**FETZER**

1. 1. 1984 - 18. 12. 1989

# Volldampf im Staatsrock

21:25  
TIME

## Premiere:

„Der Staatsrock des Verblichenen“

Es mußte etwas geschehen am Schloßtheater: unter den Eigenproduktionen des ersten Spielplanes war der große Wurf nicht zu finden. Doch im zweiten Anlauf gelang es auf Anhieb: Die Premiere von Ramón del Valle-Inclán's „Der Staatsrock des Verblichenen“ war mehr als ein Erfolg:

Man spielte sich frei an diesem Abend – frei von allen Zwängen und Vorurteilen, sowohl dem Theater, als auch dem Stück gegenüber. Wer da einen verstaubten Romantiker des 19. Jahrhunderts – ausgerechnet jetzt – erwartet hat, der wurde enttäuscht. Und zwar angenehm. Gerade aus den Schwächen des Stoffes bezieht diese Aufführung ihren Reiz. Der altbekannte heimkehrende Soldat (diesmal aus dem Kuba-Krieg 1898) verliebt sich in eine Prostituierte. Er wird natürlich bei ihrem Vater zwangseinquartiert. Schöne Zufälle gibt's im Leben. Daß der Herr Papa aus Geiz keinen Pfennig für sein mißbratenes Töchterchen losmacht, ist schon viel weniger schön. Gottseidank scheidet der alte Drache kurz darauf an einem Herzinfarkt, an dem sowohl seine Tochter als auch sein aufgezwungener Untermieter nicht ganz unschuldig sind. Die beiden ahnen allerdings noch gar nicht, wie gut ihnen das ins Konzept paßt: der Soldat Juanito (Ingo Naujoks) kann ja schließlich nicht wissen, daß der Apotheker, dem er zugeteilt worden ist, mit dem Vater der von ihm angebeteten Kokotte identisch ist. Als dieser einen

schwülstigen Bittbrief seiner Tochter und den leicht lädierten Kriegshelden gleichzeitig erblickt, kippt er aus den Latschen. Wie gut, daß Paco González nicht nur den reichen Apotheker

Leiche zu fleddern. Auf dem Friedhof begegnet er unversehens den drei furchtlosen Marodeuren Pedro (Stefan Preiss), Franco (Paco González) und „Schielaugé“ Maluenda (Benja-



Uli Thul & Ingo Naujoks

spielt. Der „Staatsrock“ des Dahingeshiedenen hat es allerdings wiederum dem Soldaten angetan. Er beschließt noch in der Nacht der Beerdigung die

min Kradolfer), die sich schleunigst aus dem Staub machen, als sie von seinen Plänen erfahren. Sie ziehen es lieber vor, in sicherer Entfernung den Ausgang des

Kampfes mit den entweihten Toten, der ihrer Meinung nach unvermeidlich ist, abzuwarten. Abergläubisch war Ramón del Valle-Inclán jedenfalls nicht. Auch der Figur seines heruntergekommenen Soldaten ist nichts heilig: eine Rolle, in der sich Ingo Naujoks sichtlich wohl fühlt. Zusammen mit den ebenso sympathisch angelegten Charakteren der „drei Marondeure“ sorgen diese vier Schauspieler für ein Feuerwerk von Gags und Zoten, daß man kaum zum Luftholen kommt. Daß sie trotzdem relativ wenig hervortreten, liegt einfach daran, daß Rupert Seidl das gesamte Ensemble auf Hochtönen brachte – einen Klamauk der besonderen Klasse haben sie diesmal losgelassen. Die Szene etwa, in der Juanito im Staatsrock des Verblichenen vom Friedhof zurückkehrt und seinen drei Kriegskumpanen die Show stiehlt. Das „Happy End“, als die nette Kokotte (Susanne Schiffmann-Grabe) den Sonntagstaat ihres Vaters erkennt und auf Kommando in Ohnmacht fällt, als sie von ihrer Erbschaft erfährt: das ist Theater, ist ein spanischer Jahrmarkt, ein buntes Spektakel derber Figuren und der Personen, die sie spielen. Das ist der „Renner“, den das Schloßtheater brauchte – und endlich auch gefunden hat: sie haben es sich verdient. Wer Lust auf diese Herzerfrischende Komödie, wem „live“ lieber als „Leinwand“ ist, sollte sich die Karten rechtzeitig sichern unter 201 - 733 kann man sie vorbestellen, die Termine stehen allemal im Timer.

Thomas Sturm



# Eindrucks- voll

## Wie die Profis - das freie EXAGTheater feierte Erfolg mit „Hasse Angst“

**E**in Mann im ledernen SS-Mantel erscheint aus dem Dunkel auf der Bühne und schleudert dem Publikum eine faschistische Rede in die Gesichter. Auf jede leere Phrase, die der junge Goebbels-Nachfolger drischt, reagieren Schauspieler im Publikum mit lauter Begeisterung.

Mit der Premiere von „Hasse Angst“ zeigte das EXAGTheater im Dezember auf eindrucksvolle Weise die Ergebnisse einer intensiven Beschäftigung mit Jugend und Rechtsradikalismus. Wie sehr sich die Gruppe mit dem selbstgeschriebenen Stück auseinandergesetzt hat und wie wichtig sie die Problematik des Themas einschätzt, zeigt schon eine Ausstellung mit Fotos zum aktuellen rechtsradikalen Geschehen im Foyer. Die Aufforderung des Stückes, immer wieder gegen die Gefahr von Rechts auch im kleinen vorzugehen, wird den Zuschauern schon vor Beginn deutlich. Während der Saal sich füllt, übermalen zwei Akteure eine Wand voller Parolen. Die Suche nach dem Grund für Rechtsradikalismus bei Jugendlichen führte das EXAGTheater zu der Geschichte von Kalli, der ohne jeden menschlichen Halt, ohne Anerkennung von Freunden und ohne einen Platz in seiner patriarchalischen Familie in eine tiefe Angst vor dem Leben verfällt. „Ich will die Angst nicht mehr, ich will euch Angst machen“, dies wird für Kalli zum Ausweg aus dieser Situation, und so gerät er in die straffe Organisation der neofaschistischen Nordlandfront. Er

nimmt an Zeltlagern und politischen Schulveranstaltungen teil und gerät auch in neofaschistische Gewaltaktionen gegen Andersdenkende. Für das Publikum singt er dann „action, action und kein Frust!“

Doch mit seinen Taten konfrontiert und von der Truppe zum Verräter gestempelt, verliert Kalli seinen trügerischen Halt und bekommt wieder Angst. Er sucht verzweifelt bei Freunden, Eltern und Lehrern nach Hilfe, bleibt aber allein und verschwindet schließlich spurlos. Seine ehemaligen Kameraden sind zu seinen Mördern geworden. Die Reaktionen seiner Umwelt machen klar, daß Kalli niemals verstanden wurde. Für das Publikum bleibt der Schluß: Unsere Gesellschaft muß um jeden einzelnen kämpfen und jedem seine Individualität bewußt machen, damit er diese nicht einer Ideologie opfert, die ihm dafür eine nur trügerische Sicherheit bietet.

Dem Problem einer angemessenen Darstellung dieser anspruchsvollen Thematik wird das EXAGTheater durch eine aufwendige und für das Publikum eindrucksvolle Inszenierung gerecht. Viel Musik, komische Einlagen, eine gute Technik, Handlungen im Publikum und eine überzeugende Bühnengestaltung nach dem Motto „weniger ist mehr“ machen „Hasse Angst“ zu einem Stück Theater, das das Vorurteil widerlegt, daß Rechtsradikalismus zu einem langweiligen Thema geworden sei.

Klaus Müller

DRUCK  
&  
GRAFIK

Ralph Brands

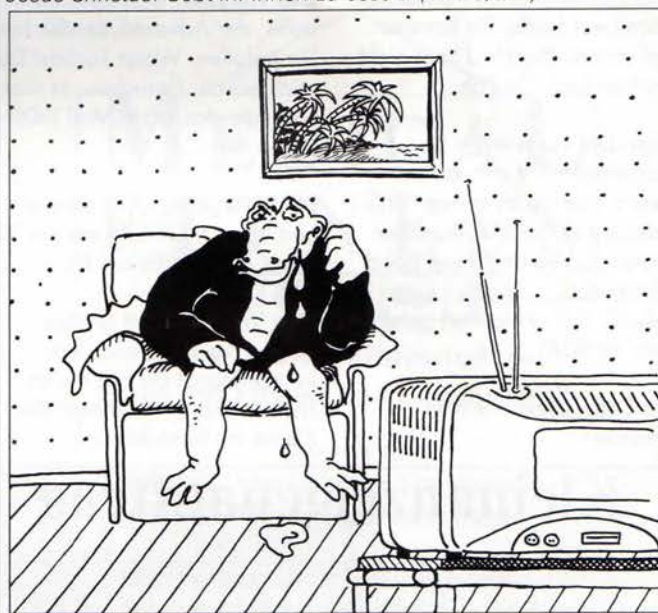
Offset Ein- und  
Mehrfarbdruck  
Verarbeitung

Seidenstraße 72  
D-4150 Krefeld 1

Telefon  
02151/800091

Telefax  
02151/800093

Jesus Christus: Gebt Ihr ihnen zu essen! (Mk. 6,37a)



## Krokodils-Tränen helfen nicht...

„Also, ist das nicht schrecklich, was man ständig in den Medien so vorgesetzt bekommt? Mißernten, Hungersnot, Bürgerkriege... Es ist zum Heulen! Ich hasse diese Katastrophenberichte!“

Das Gebot christlicher Nächstenliebe erklärt jeden Menschen, der in Not ist und Hilfe braucht - ganz gleich wo er lebt - zu unserem Nächsten. Viele bei uns wehren sich gegen diese Verantwortung. Sie verweisen auf Ursachen, die bei den armen Menschen selbst und ihren Regierungen liegen, auf Korruption, zu hohe Verwaltungskosten, zu viele Kinder, hohe Rü-

stungsausgaben, neue Armut bei uns, und, und, und... und vergießen bittere Krokodilstränen. Wenn Sie wirklich helfen wollen... BROT FÜR DIE WELT sorgt dafür, daß Ihre Spende dorthin kommt, wo sie dringend gebraucht wird.

Postf. 10 11 42, 7000 Stuttgart 10

**Brot  
für die Welt**

Postgiro Köln 500500-500



# Pizzeria Portofino

Alle Gerichte zum Mitnehmen  
tägl. ab 12.00 - 23.00 Uhr,  
Sonn- & Feiertags ab 17.00 Uhr geöffnet.

4130 Moers 1 • Essenbergerstraße 2g  
Telefon (0 28 41) 2 58 83

## RADSPORT PLASSMANN

Rennräder  
Leichtlaufräder  
Rennbekleidung

Mountain Bikes  
Ersatzteile  
Zubehör



KOGA - MIYATA • EDDY MERCKX • KUWAHARA • BIANCHI  
Neustraße 29 • 4130 Moers 1 • ☎ 0 28 41 / 2 19 33



cafe  
kneipe

# Dschungel

Moers-Scherpenberg • Viktoriaslr. 36 • Tel. 1 02841/58373

**Es gibt mehrere Gründe, uns zu besuchen:**

- Guter Sound in einer gemütlichen Atmosphäre
- Zur Unterhaltung stehen zwei Billardtische, Flipper und Dartscheibe zur Verfügung
- Jeden Tag Salate, riesige Sandwiches und am Wochenende Pizzas
- Sonntags von 10.00 bis 14.00 Uhr Frühstück
- Live-Musik von Blues bis Rock oder Pop
- Der Scherpenberger Filmclub zeigt jeden Donnerstag ein abwechslungsreiches und ausgesuchtes Filmprogramm

\*\*\*\* Öffnungszeiten \*\*\*\*

Montags bis Sonntags 19.00 Uhr bis 1.00 Uhr  
und Sonntags 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Café

Kneipe

# MAXI'S

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 11.00 - 1.00 Uhr  
Fr. - Sa. 11.00 - 3.00 Uhr  
So. 12.00 - 1.00 Uhr

Kastell 1a  
4130 Moers 1  
Tel. 0 28 41 - 1 84 30

# MEDICAL FITNESS



- Das andere Fitnessstudio -  
Lust auf Fitness und Gesundheit?

Wir bieten:

- Aerobic • Jazz-Dance • Skigymnastik •
- Body-Fitness an sämtlichen Geräten •

Unser ausgebildetes Personal betreut Sie!  
Schauen Sie doch einfach mal herein und  
überzeugen Sie sich von unserem Angebot!

Goethestr. 3 (ehemaliges Kreisgesundheitsamt)  
4130 Moers 1, Tel. (0 28 41) 1 64 57

**Hier fehlt Ihre Anzeige!**

Setzen Sie sich mit unserer  
Anzeigen-Leitung in Verbindung  
**Telefon: 0 28 41 / 2 17 66**

## Klatsch

von Felix Rothmann

3 Jahre Flagranti gab es im Dezember zu feiern. Als Höhepunkt der Festlichkeit servierte Dirk Mannfeld Drinks mit Trockeneis. Einige seiner Gäste bevorzugten aber lieber Kohlensäure in gelöster Form in ihrem Sekt. Davon abgesehen war das Trockeneis das einzige, was an diesem Abend schäumte.

Horror allerliebster Art bereitet mir seit Wochen ein neues Hobby: Sofasuche. Auf der Jagd nach einem geeigneten Sitzmöbel, das sich bei Bedarf auch als Liege- und Ruhestätte umfunktionieren läßt, durchstreife ich die schauerlichsten Möbelhäuser der Region. Mittlerweile läßt mich der Gedanke an rustikale Wohnzimmereinbauwandschränke zur Flasche greifen. Für sachdienliche Hinweise, wo ich ein klassisch-eckiges Schlafsofa zu erschwinglichem Preis erstehen kann, gibf's ein Freigetränk im Café Arsch.

Auf ganz anderer Suche ist derzeit noch das Moerser Kulturamt. Gut informierte Kreise wissen, daß die Stadt für das diesjährige Jazz-Festival immer noch kein passendes Zelt gefunden hat. Pfadfinder, Campingfans und sonstige Zeltbesitzer melden sich bitte beim Kulturamt (Frau Weiß).

Die besinnlichen Tage sind vorbei, das neue Jahr jäh angebrochen und für die, die jetzt noch Weihnachtsgeschenke umtauschen wollen und alle anderen auch, hier ein Tip: Kauft Euch den neuen Ralf-König-Comic. „Beachboys“ ist ein fantastischer Spaß für Homos und Heteros. Muß man gelesen haben. Weitermachen, Mädels.

Hömma...äääh...wat zitt der Wagen? (Standard des unglaublichen Ulf)



**Stabübergabe. Burkhard Hennen (links mit der Faust) verpachtet die Röhre an Markus Brinkmann.**

## Der große Lesertest

Moers. Oh, wie geben wir damit an, die intelligenteste und gebildetste Leserschaft des Niederrheins die unsrige nennen zu können. Aber ist das nicht ein wenig übertrieben? Beileibe nicht, wie ihr, liebe Leserschaft, jetzt unter Beweis stellen könnt. Es gilt nur die dreizehn messerscharf formulierten Fragen da unten richtig zu beantworten, die angegebenen Buchstaben hintereinander laut vorzulesen, und wenn etwas rauskommt, was sich nicht so anhört wie „Bfrgthlmirtg“, dieses auf eine Karte schreiben und an MOCCA, Postfach 2420, 4130 Moers 1, zu schicken. Unter allen richtigen Einsendungen (das werden nicht allzuviele sein) verlosen wir ein tolles Plastik-Bärchen-Scheißhaus. Die Beschreitung des Rechtsweges ist ausgeschlossen, wär' ja noch schöner.

Festhalten! Hier sind die Fragen:

1. Wie heißt der „Sledge Hammer“-Darsteller? (1. Buchstabe des Nachnamens)
2. Wie hieß der Vater von Brian Cohen (Life of Brian)? (2. Buchstabe des Vornamens)
3. Wie heißt die Hauptstadt der Provinz Matabeleland? (Letzter Buchstabe)
4. In welcher Stadt befindet sich das Stammhaus von „Benson & Hedges“? (1. Buchstabe zweites Wort)
5. Wie hieß die Moerser Punkband, die dem Oberhaupt der katholischen Kirche unterstellte, öffentlich Drogen zu konsumieren? (Erster Buchstabe)
6. Wie hieß das mit Abstand beste Modulspiel für den legendären 16-Bit-Rechner TI 99/4A? (Zweiter Buchstabe)
7. Wie heißt der depressivste Roboter der Welt? (Vierter Buchstabe)
8. Gegen was tausche Elwood Blues das alte Blues-Mobil ein? (Fünfter Buchstabe)
9. Wer spielte eine Gastrolle bei „Miami Vice“ unter dem Namen „Phil the Shill“? (Letzter Buchstabe des Nachnamens)
10. Wo wurde der begnadete Comic-Zeichner Walter Moers geboren? (Zehnter Buchstabe)
11. Wer steht sogar nachts auf, um unbedingt leicht schmeckende Schokolade zu essen? (Erster Buchstabe des Vornamens)
12. Herren edlen Charakters werden in Spanien „Don“ genannt. Ihr schwarzer Umhang heißt wie? (Erster Buchstabe)
13. Wie heißt der Urstammsitz der „Ducks“? (Fünfter Buchstabe)



Der 1. Preis: Ein Bärenpissoir



## Hennen in Rente

Generationswechsel in der Röhre

Moers. Ab dem ersten Januar heißt der Chef der Szenetränke nicht mehr Burkhard Hennen. Sein Nachfolger nach 21 Jahren, Markus Brinkmann, ist aber kein neues Gesicht. Der 28jährige Student des Ingenieurwesens kellnert schon seit sieben Jahren in der charmant versifften Gaststätte an der Weygoldstraße.

Die Möglichkeit, von der Selbständigkeit besser leben zu können als von ständiger Jobberei, trieb den Junggesellen zu diesem gewagten Schritt. Die Röhre hatte einige Zeit nur noch freitags abends geöffnet, und so braucht es Zeit, bis sich herumgesprachen hat, daß man dort wieder jeden Abend versacken kann.

Pläne für eine attraktivere Gestaltung der in die Jahre gekommenen Kneipe liegen auch schon auf dem Tisch. Bis Pfingsten will man eine Terrasse fertiggestellt haben, dann öffnen sich die Tore auch schon vormittags. Auch in punkto Veranstaltungen soll sich einiges wieder zum Besseren wenden: Monatliche Sessions, sowie Gigs lokaler und regionaler Bands sollen wieder für ein volles Haus sorgen. Im Gespräch ist auch eine Kleinkunstserie mit überregional bekannten Kabarettisten.

Trotz all dieser Veränderungen, versichert Brinkmann, ist eine Flasche Beck's auch weiterhin für drei Mark zu erstehen. Lassen wir uns überraschen.

## Matsch-Roman

Moers. Man hält es kaum für möglich. Beinahe wären wir in der Einsendungsflut erstickt. Ein hartes Stück Arbeit, das Beste aus über hunderttausend Geschreibseln herauszusuchen. Doch hier ist er, der unglaubliche zweite Teil des Fortsetzungsromans. Unser Dank und unsere Anerkennung und damit auch der beeindruckende Preis von zwei Tüten Gummibärchen nebst einem Bier mit dem Redakteur freier Wahl, geht an Dirk Maczuckicvie aus Vinn.

Nein. Das Leben ist keineswegs so schlecht. Oder ist das Leben vielleicht noch viel schlechter? Nein, nie im Leben ist das Leben derart schlecht, aber das ist ja wohl klar! Und wenn das Leben nun doch schlecht wäre? Was wäre denn, wenn das Leben schlecht wäre? Wäre das Leben dann schlecht, oder was? Das wäre aber schlecht, glaubte Höschi, weil im Keller ist es gar nicht so schlimm. Schlimm nicht, aber schlecht.



## Schlachthofarchitektur

**Moers.** Mondrian, der sehr bekannte Anstreicher, hätte sich mit Sicherheit gebauchpinselt gefühlt. Hat doch in den letzten Wochen ein Hort modernster Kunst in dem nach ihm benannten „In-Treff“ sein Tor geöffnet. Dort, wo Jutta früher mit der Schere wütete, wirbeln jetzt großflächig bemalte Kartonflächen durch die kleinbürgerlichen Vorstellungen von moderner Kunst. Eingerichtet nach den neuesten Erkenntnissen führender Schlachthofinnenarchitekten – von schläfrigen Trunkenbolden auch schon für eine Ausnüchterungszelle gehalten – birgt dieser Schrein Objekte von erlesenstem Wert. Waren es doch gleich drei durchaus schön gestaltete Werke, die uns nachhaltig beeindruckten. Wir wollen nicht versäumen, diese Kunststücke einer möglichst breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Toni, der Kellner vom Südring, spionierte übrigens bei Conny in Sachen ordentlicher Kneipenführung. Entsetzt mußte er allerdings feststellen, daß auch hier Sammelbestellungen meist einzeln abgerechnet werden. Schade eigentlich.

## Das älteste Grab



**Moers.** Die prachtvollen Zigeunergräber auf dem Meerbecker Friedhof – wir berichteten darüber. Die erste Beerdigung der Moerser Sinti fand allerdings auf dem Schwafheimer Friedhof an der Ackerstraße statt. Zur Beisetzung der Stammesfürstin Cily Kirpacz, geb. Goman, 1871 in Budapest geboren, rückten im Dezember des Jahres 1958 Sinti- und Roma-Abordnungen aus ganz Deutschland und Frankreich an, um der Verstorbenen das letzte Geleit zu geben. Nach ihrem Tod war Cily Kirpacz im Schwafheimer Zigeunerwäldchen in einem Zelt aufgebahrt worden, bevor ihre Angehörigen ein großes Feuer anbrannten. Heute sind die Nutzungsrechte an der Grabstätte verfallen, die Friedhofsverwaltung hat den schlichten Grabstein bereits mit einem entsprechenden Sticker versehen.

## Gar nicht mild

**Moers.** Die „Röhre“ ist wieder auf, und diesmal soll es nicht schiefgehen. Markus Brinkmann, der neue Pächter, lädt gleich drei Mal im Januar in die Musik-Kneipe an der Weygoldstraße ein. „Lindmild“ spielt am Samstag, 13. Januar, in der Szene-Kneipe auf; die „4 Knocks“ gastieren am Samstag, 20. Januar, in der „Röhre“, und Isforts „JU-JU“ verspricht für Samstag, 27. Januar wieder den großen Abtanz. Die „Röhre“ ist wieder da, diesmal gar nicht mild.

## Auf ihn mit Gebrüll

**Achtung Trabbi-Fahrer!** Wollt Ihr Euch das gefallen lassen? Wollt Ihr diesem fiesen, häßlichen, schwarzen „Black Trabbi Killer“ nicht einen Denkkettel verpassen? Wie wäre es mit einer „Fordjagenden Zonenfront“ oder einem „Trabbi-Wartburg-Lada-Skoda-Einkesselungs-Manöver“ zur Unterbindung solcher Prolo-Aktionen? Vorgehensweise etwa so: dezent annähern, umzingeln und abdrängeln mit lauthals skandiertem Schlachtruf „Wir fahren mit Gemisch und du rollst ins Gebüsch“.

## „Dicke Bambule“

**Moers.** Das Moerser Stadtmagazin wird vier Jahre alt. Am Samstag, 31. März, feiern wir die zweite MOCCA-Fete in der Villa am Kö, in der Volksschule am Südring 2a. Wer nicht kommt, ist selber schuld. Versprochen ist versprochen.



## Echt Spitze!

**Moers.** Der 1. Preis für die originellste Tannenbaum-Spitze ging Weihnachten 1989 an die Firma Nerforth in Moers: das Modell „Edeltanne mit Mirage-Häubchen“ gefiel der Jury vor allem deshalb, weil es in eindrucksvoller Weise den „unabdingbaren Sicherheitswillen des westlichen Verteidigungsbündnisses auch in vermeintlich ruhigen Zeiten wie der vorweihnachtlichen Epoche“ unterstreicht. Willi Wörner, Objekt designer von internationaler Klasse und entfernter Verwandter des NATO-Generalsekretärs, als Vater der preisgekrönten Kreation, dazu: „Ich freue mich und auch Vetter Manfred wird stolz auf mich sein.“ Für das kommende Fest will Wörner einen Kalender unter dem Motto „Die NATO im Kinderzimmer“ entwerfen. Wir gratulieren.



# Vorbild für die Kleinen

## Hiltrud Roewe, Spitzenhopperin

Kennen werden sie wenige, die 22-jährige Vize-Europameisterin im Trampolinspringen aus Moers. Trotzdem hopst sie in Höchstleistung für den TV Schwafheim auf jenem Turngerät, das man eigentlich versucht ist, mit Zirkus und Kindern zu assoziieren. Hiltrud stellte jedoch klar: Sie ist eine ernsthafte Sportlerin! Daß die Auszubildende der Sparkasse Moers einen sehr sympathischen Eindruck macht, tut der Sache bestimmt keinen Abbruch.

jan/up



**Was war Dein größter sportlicher Erfolg?** *Vizeeuropameisterin '89. Wie oft trainierst Du?* *Vier bis fünf Mal in der Woche. Welche Vorteile hast Du durch den Sport? Gibt es Sonderurlaub bei Wettkämpfen etc?* *Von der Sparkasse gibt es lobenswert viel Sonderurlaub; weitere Vorteile sind die weiten Reisen und die internationalen Bekanntschaften. Welche Nachteile? Wenig Zeit für Privatleben. In einer anderen Sportart wärest Du mit vergleichbaren Leistungen bekannter; ärgert Dich das? Interessieren sich zu wenig Leute für das Trampolin?* *Jein! Einerseits gefällt mir die Familiarität der Sportart; andererseits ärgert es mich, wenn wir belächelt und nicht für voll genommen werden. Wirst Du in Deinem Verein beneidet? Weiß nicht. Ich sehe mich eher als Vorbild für die Kleinen. Wer ist Dein sportliches Vorbild? Als Mensch: Michael Groß. Wann wirst Du mit dem Trampolinsport aufhören? Vielleicht in drei Jahren. Was wirst Du danach tun? Etwas anderes im Sektor Sport. Gab es schon Angebote aus der Werbebranche? Nein!!! Was bedeutet Dir Geld? Die Hoffnung, immer genug davon zu haben. Welches Buch liest Du zur Zeit? *BWL-Leitfaden. Welche drei Dinge würdest Du mit auf eine einsame Insel nehmen? Walkman, Hängematte und Getränke. Wann warst Du das letzte Mal in der Kirche? Vor drei Wochen. Was gefällt Dir an Moers? Großstadt mit Kleinstadtcharakter und holländischem Einschlag und vielen hier lebenden Freunden von mir. Was stößt Dich ab? Die schlechten Verbindungen zum Duisburger Hauptbahnhof. Wo kann man Dich in Moers treffen? In der Sparkasse oder der Turnhalle.**

## LESERBRIEF

**Zu unserer November-Ausgabe schreiben uns Anne Kehrein, Am Ufforter Graben 36, und Andreas Berger, Cecilienstr. 75:**

„Diese Ausgabe hat das Faß zum Überlaufen gebracht. Findet sich doch auf Seite 4 ein Artikel, der für den Artenschutz plädiert, sprich für den Umweltschutz ist. Ist Eure Zeitung nun schon statt auf Umweltschutzpapier auf Hochglanzpapier gedruckt, so unterstützt Ihr Euren Einsatz für den Umweltschutz wohl gar noch damit, daß Ihr gerade diesen Artikel (und weitere 3 1/2 Seiten) auf schwarzem(!) Untergrund gedruckt habt. Wäre es das erste und einzige Mal, so könnte man es als einen Fehlgriff abtun, aber leider ist dieses nicht der Fall. Anscheinend ist Euch nicht bekannt, daß Druckerschwärze nicht sonderlich umweltfreundlich ist. Sicherlich ist es für Euch wichtiger, daß monatlich eine super gestylte Zeitung (?) herauskommt, als daß Ihr der Umwelt und euch selber einen Gefallen erweist. „Kein gutes Image für eine aufgeschlossene Redaktion.“ Eure auf Sei-

te 9 beklagten Geldschwierigkeiten ließen sich eventuell durch billigeres Papier und weniger aufwendiges Layout lindern; schließlich kommt es auf den Inhalt und nicht auf die Verpackung an.“

**Zum Artikel „Böse Worte von Felix Rothmann“ über das Publikum im ‚Café des Arts‘ in der MOCCA-Dezember-Ausgabe schreibt uns Stephan Krieger, An der Sandkull 78:**

„Hey, Felix, zu Deinem Artikel möchte ich Dir folgendes sagen: Natürlich ist das ‚Mondrian‘ und die ‚Röhre‘ total out. Allerdings ist nicht das ‚Des Arts‘, sondern das ‚Maxi‘'s angesagt. Trotz des selten dämlichen Namens hat es die beste Atmosphäre und kommt am coolsten. Ergo, es wird sich auf kurz oder lang durchsetzen; vor allen bei den Leuten, die im Moment noch ins ‚Mondrian‘ gehen. Die Leute, die immer im ‚Rohr‘ waren, treffen sich übrigens schon lange im ‚Südring‘. Soviel dazu; damit Ihr nicht die Trends verpennt.“

**Zum selben Artikel schreibt**

Die Redaktion ist nicht verpflichtet, Leserbriefe abzudrucken. Wir freuen uns über Zuschriften und bemühen uns, diese vollständig wiederzugeben. Sinngemäße Kürzungen behalten wir uns vor.

**uns Stephanie Zieck, An der Barke 13a:**

„Hallo Leute! Ich muß Euch zu dem Artikel über's ‚Café des Arts‘ von Felix Rothmann herzlich gratulieren!!! Endlich hat es mal jemand gewagt, über die Leute (von Beruf Tochter bzw. Sohn) im ‚Des Arts‘ seine Meinung zu äußern. Ich persönlich glaube, daß Felix mit diesem Artikel das ausgedrückt hat, was viele von uns schon lange ärgert. Ich selbst meide das Café ‚Des Arts‘ von wegens Publikum. Sollte man sich wirklich mal ins Café ‚Des Arts‘ verirren, wird man gleich mit einem prüfenden Blick auf Klamotten, Frisur etc. gemustert, was die ansonsten gemütliche Atmosphäre zunichte macht. Nochmals: Herzlichen Glückwunsch!!!“

**Zu unserer letzten Ausgabe schreibt uns Kerstin Schillings, Bohnenweg 1 in Neukirchen-Vluyn:**

„Übrigens, die MOCCA vom Dezember war total super, macht weiter so!“

**MOCCA**

MOerser Cultur CAlander

Das Moerser  
Stadtmagazin  
4. Jahrgang

**Redaktionsanschrift:**  
MOCCA  
Postfach 2420, 4130 Moers 1

**Herausgeber:**  
MOCCA e. V.

**Chefredaktion:**  
Rafael Pilszczek  
(02845/21886)  
Uwe Plien

**Art Director:**  
Carsten Bolk

**Redaktion:**  
Sascha Janßen (Theater)  
Dirk Piotrowski (Matsch)  
Frank Schemmann (Foto)  
Thomas Sturm (Timer)

**MitarbeiterInnen:**  
Hans-Gerd Claus  
Michael Kietz  
Klaus Müller  
Felix Rothmann  
Stephan Wilms  
Alexandra Woidt

**Satz:**  
DTP - Design  
Computersatz auf Mac II  
Carsten Bolk & Uli Verspohl  
Crusestr. 6, 4130 Moers 1  
(02841/26299)

**Druck:**  
Druck & Kopie Brands  
Bertastr. 28  
4100 Duisburg-Rheinhausen  
(02135/57780)

**Anzeigenleitung:**  
Achim Müntel  
(02841/21766)  
Es gilt Anzeigenliste Nr. 3/89

**Vertriebsleitung:**  
Uwe Plien  
(02841/32783)

**Auflage und  
Erscheinungsweise:**  
5000 (fünftausend)  
monatlich - kostenlos

Über Manuskripte,  
Fotos und Leserbriefe  
freuen wir uns sehr,  
wir können jedoch  
eine Veröffentlichung  
nicht garantieren.



## Im Moerser Sportstudio

- Gegenüber Parkhaus -  
Kautzstr. 9 / 4130 Moers 1  
biete ich:

<b>MO</b>	17.30 - 19.00 Uhr	Jazztanz
	19.00 - 20.00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik
	20.00 - 21.00 Uhr	Gymnastik
<b>DI</b>	18.00 - 19.00 Uhr	Gymnastik
	19.00 - 20.00 Uhr	Gymnastik
	20.00 - 21.00 Uhr	Jazzgymnastik
<b>MI</b>	9.30 - 10.30 Uhr	Gymnastik
	18.00 - 19.00 Uhr	Gymnastik
	19.00 - 20.00 Uhr	Aerobics
	20.00 - 21.30 Uhr	Moderner Ausdruckstanz
<b>DO</b>	18.00 - 19.00 Uhr	Yogagymnastik
	19.00 - 20.00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik
	20.00 - 21.00 Uhr	Gymnastik
<b>FR</b>	17.30 - 19.00 Uhr	Autogenes Training (Termin nach Absprache)

**ANMELDUNG + INFO:** Kirsten Pinkert-Schirmer  
Staatl. gepr. Gymnastiklehrerin /  
Motopädin / Gesundheitsassistentin  
Tel.: (0 28 41) 5 55 64  
zwischen 12.00 - 15.00 Uhr

CREATIE NIJTTEN STEFAAN



**Schrittmachende  
Haarschnitte und Dauer-  
wellen. Für Sie und Ihn.**

**ZEMAN**

**Kastell 3a  
Am Schloßpark  
4130 Moers 1  
☎ (0 28 41) 2 33 82**

**PurNatur**

**NEU in Moers!**

TEXTILIEN

ZUM WOHLFÜHLEN!

Natürliche Kleidung für Kinder  
und Erwachsene aus Wolle, Seide,  
Baumwolle und Leinen.

- \* formaldehydfrei
- \* ohne Kunstharzausrüstung
- \* nicht eulanisiert (Mottenschutz)
- \* ohne Chlorbleichung
- \* ohne AZO-Farbstoffe

und außerdem noch viele schöne  
Accessoires.

Besuchen Sie uns doch einmal!

Essenberger Str. 2d (Nähe Horten)

Tel. 02841/170580

Öffnungszeiten:

montags - freitags	9.30 - 13.00	15.00 - 18.30
samstags	9.30 - 14.00	
lg. Samstag	9.30 - 18.00	

**Music-Shop**

Inh. B. Hoffmann

Kirchstraße 42 · 4130 Moers 1

Telefon 0 28 41 / 1 66 52

**IM ANGEBOT:**

**Rocky Horror Picture Show  
Original Soundtrack**

**Jive Bunny and the Mastermixers  
"The Album"**

**Phil Collins  
"... but seriously"**

**als CD je DM 25,-**

· DIE KNEIPE · DAS CAFE · IN HOMBERG ·

Rheinblick



SONNTAGS  
FRÜHSTÜCKS  
**BUFFET**  
10-14.30 UHR



GEÖFFNET  
TÄGLICH 19-1 Uhr  
**FREITAG**  
UND SAMSTAG  
**19-3 Uhr**